



Organisationshinweise für Ausrichter



OHA 2025-1

Herausgegeben vom Deutschen Bogensport-Verband 1959 e.V.

Bilder und Piktogramme sind Eigentum des Deutschen Bogensport-Verbandes e.V. und dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch das Präsidium des DBSV genutzt und weiterverbreitet werden.

Eine allgemeine Freigabe zur Nutzung für Wettkämpfe nach der WKO des DBSV, sowie für die Aus- und Weiterbildung der Kampfrichter wird erteilt.

Die Organisationshinweise für Ausrichter bestehen aus den folgenden Punkten:

	Teil	Ausgabe
1	Vorwort	2025-1
2	DBSV Runden im Freien	2025-1
3	DBSV Runden in der Halle	2025-1
4	DBSV Feld-Runde	2025-1
5	DBSV Wald-Runde	2025-1
6	3D Wald- und Jagdrunde	2025-1
7	Bogenlaufen	2025-1

[Klicken um Link zu verfolgen](#)

1	Vorwort.....	1
1.1	<i>Wettkampfkalender.....</i>	2
1.2	<i>Wettkämpfe.....</i>	2
1.3	<i>Durchführung von Wettkämpfen.....</i>	2
1.3.1	Anmeldung, Ausrüstungskontrolle und Auswertung	2
1.3.2	Wertungskarten.....	2
1.3.3	Raucherinsel	3
1.3.4	Alkohol.....	3
1.3.5	Tiere.....	3
2	DBSV 144er, Short-Metric, 720er und 900er Runden im Freien	4
2.1	<i>Wettkampffeld.....</i>	4
2.1.1	Die Schießlinie	4
2.1.2	Die 3-Meter-Linie.....	4
2.1.3	Die Materiallinie	4
2.1.4	Die Wartelinie	4
2.1.5	Die Zeltlinie.....	4
2.1.6	Zelte und Schirmzelte	4
2.2	<i>Scheiben.....</i>	5
2.2.1	Ausrichtung der Scheiben.....	5
2.2.2	Scheibennummern	5
2.2.3	Windfahnen	5
2.2.4	Ausrichtung der Scheiben.....	6
2.2.5	Scheibenabstand zwischen verschiedenen Entfernungen	6
2.2.6	Scheibenauflagen	6
2.2.7	Höhe bei mehreren Auflagen	7
2.3	<i>Schießlinie</i>	8
2.3.1	Markierungspunkte auf der Schießlinie	8
2.3.2	Hilfslinien	8
2.4	<i>Sicherheitsbereich und Absperrungen</i>	8
2.5	<i>Entfernungen und Größe der Auflagen.....</i>	10
2.5.1	144er DBSV Runde im Freien.....	10
2.5.2	Short-Metric DBSV Runde im Freien	11
2.5.3	720er DBSV-Runde im Freien	12
2.5.4	900er DBSV-Runde im Freien	12
2.6	<i>Zeitkontrolle.....</i>	13
2.6.1	Schießleiter.....	13
2.6.2	Akustisches Signal.....	13
2.6.3	Visuelles Signal	13
2.6.4	Ampelanlage.....	13
2.6.5	Digitaluhren	13
2.6.6	Schießzeit.....	13
2.7	<i>Verschiedene Ausrichtungsgegenstände</i>	14
2.7.1	Anzeige der Schießreihenfolge	14
2.7.2	Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung	14
3	DBSV-Runde in der Halle	15
3.1	<i>Wettkampffeld.....</i>	15
3.2	<i>Scheiben.....</i>	16
3.2.1	Ausrichtung der Scheiben.....	16
3.2.2	Scheibennummern	16
3.3	<i>Scheibenauflagen.....</i>	17

3.3.1	Anordnung der Auflagen	17
3.3.1.1	Höhe bei mehreren Auflagen	17
3.3.1.2	Sonderscheibenbilder	18
3.3.1.3	Entfernungen und Auflagen	19
3.4	<i>Markierungspunkte auf der Schießlinie</i>	19
3.5	<i>Zugänge zur Halle während des Schießens</i>	19
3.6	<i>Zeitkontrolle</i>	19
3.6.1	Schießleiter	19
3.6.2	Akustisches Signal	19
3.6.3	Visuelles Signal	20
3.6.3.1	Ampelanlage	20
3.6.3.2	Digitaluhren	20
3.6.4	Schießzeit	20
3.7	<i>Verschiedene Ausrichtungsgegenstände</i>	20
3.7.1	Anzeige der Schießreihenfolge	20
3.7.2	Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung	20
4	DBSV Feld-Runde	21
4.1	<i>Anforderungen</i>	21
4.2	<i>Parcours</i>	21
4.2.1	Fächerschuss	23
4.2.2	Walk-Up	23
4.3	<i>Ziele</i>	24
4.3.1	Scheiben	24
4.3.2	Scheibennummern	24
4.3.3	Wartebereich	24
4.4	<i>Wegweiser</i>	24
4.5	<i>Sicherheit für Zuschauer</i>	24
4.6	<i>Abnahme</i>	24
4.7	<i>Auflagengröße und Entfernungen</i>	25
4.7.1	Auflagen für Ziele mit unbekanntem Entfernungen	25
4.7.2	Auflagen für Ziele mit bekannten Entfernungen	25
4.7.3	Feldaufgaben	25
4.8	<i>Pflockbereich</i>	26
4.9	<i>Abschusspflöcke</i>	26
4.9.1	Farben der Pflöcke und Bogenklassen	27
4.10	<i>Einschießen</i>	27
4.11	<i>Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung</i>	27
4.12	<i>Finalrunde</i>	28
5	DBSV Wald-Runde	29
5.1	<i>Anforderungen</i>	29
5.2	<i>Parcours</i>	29
5.2.1	Fächerschuss	29
5.2.2	Walk-Up	29
5.3	<i>Ziele</i>	32
5.3.1	Scheiben	32
5.3.2	Scheibennummern	32
5.3.3	Wartebereich	32

5.4	<i>Wegweiser</i>	32
5.5	<i>Absperrungen für Zuschauer</i>	32
5.6	<i>Abnahme</i>	32
5.7	<i>Tierbildauflagen</i>	33
5.7.1	Aufzug der Tierbildauflagen	34
5.7.2	Entfernungen für einen Parcours der Waldrunde	35
5.7.3	Verhalten am Pflock	35
5.7.3.1	Abschusspflöcke (Wald)	36
5.7.3.2	Farben der Pflöcke und Bogenklassen	36
5.8	<i>Einschießen</i>	36
5.9	<i>Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung</i>	36
5.10	<i>Finalrunde</i>	36
6	3D-Wald- und Jagdrunde	38
6.1	<i>Anforderung</i>	38
6.2	<i>Parcours</i>	38
6.2.1	Fächerschuss	39
6.2.2	Walk-Up	39
6.2.3	Wegweiser	41
6.2.4	Absperrung für Zuschauer	41
6.3	<i>Ziele</i>	42
6.3.1	Die 3D-Tiere	42
6.3.2	Warteraum	42
6.3.3	Tiernummern	42
6.3.4	Beschreibung der Tiere und Wertungszonen	42
6.3.5	Bestimmung der Kategorie	43
6.3.5.1	Besondere Hinweise bei der Kennzeichnung der Kategorien	44
6.3.6	Entfernungen für die 3D-Wald- und Jagdrunde nach Kategorie und Pflock	44
6.4	<i>Verhalten am Pflock</i>	44
6.4.1	Abschusspflöcke	45
6.4.2	Farben der Pflöcke und Bogenklassen	45
6.5	<i>Einschießen</i>	46
6.6	<i>Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung</i>	46
6.7	<i>Finalrunde</i>	47
7	Bogenlaufen	48
7.1	<i>Ausschreibung, Zeitplan und Klasseneinteilung</i>	48
7.2	<i>Startnummern</i>	48
7.3	<i>Wettkampffeld</i>	49
7.3.1	Schießfeld	50
7.3.1.1	Schießlinie	50
7.3.1.2	Dreimeter-Linie	50
7.3.1.3	Hilfslinien	50
7.3.2	Laufrunde	53
7.3.3	Strafrunde	53
7.3.4	Einschießbereich	53
7.3.5	Zuschauerbereich	53
7.4	<i>Kampfrichter und Scheibenrichter</i>	54
7.5	<i>Vorlagen zur Dokumentation des Wettkampfes</i>	54
7.6	<i>Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung</i>	54

Grundlegende Voraussetzungen und Organisationshinweise für alle Wettkämpfe des DBSV 1959 e.V.

1 Vorwort

Um einen Wettkampf durchzuführen, bedarf es vieler fleißiger, helfender Hände, Organisatoren, Absprachen und Besorgungen.

Zur Unterstützung der Vereine, Landesverbände und weiterer Organisatoren wurden die nachfolgenden Organisationshinweise erstellt.

Sie enthalten für die Ausrichtung von Wettkämpfen Richtlinien zur Organisation, zur Vorbereitung und zum Ablauf, sowie grundsätzliche Hinweise für das Ausrichten eines Wettkampfes oder einer Meisterschaft.

Ein wichtiger Hinweis bereits an dieser frühen Stelle: Es ist ausschließlich Aufgabe des Ausrichters, rechtzeitig alle für die Durchführung des Wettkampfes erforderlichen Genehmigungen, z.B. bei Behörden oder Privatpersonen (beispielsweise Pächtern oder Eigentümern des Geländes) einzuholen.

Diese Organisationshinweise sind für Euch als Ausrichter von Wettkämpfen gedacht. Sie sollen und können auch für Euch und mit Euch weiterentwickelt werden. Deshalb sind Hinweise, Änderungs- und Ergänzungswünsche jederzeit willkommen.

Die redaktionellen Änderungen der OHA (Organisationshinweise für Ausrichter) werden im Text in blauer Schrift dargestellt.

1.1 Wettkampfkalender

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, werden Wettkampfkalender, z.B. auf Bundes- oder/und Landesebene, erstellt. Folgende Wettkämpfe werden durchgeführt:

- DBSV-Runden in der Halle
- DBSV-Runden im Freien
- DBSV-Feld- und Waldrunde
- DBSV-3D Wald- und Jagdrunde
- Bogenlaufen
- Ligawettkämpfe
- Pokalwettkämpfe

1.2 Wettkämpfe

Ein Wettbewerb gilt dann als ein Wettkampf nach der WKO, wenn er:

- von einem Kampfrichter geleitet wird, der über eine der Wettkampfform entsprechende, gültige Lizenz des DBSV verfügt,
- mindestens zwei Vereine teilnehmen und
- mindestens acht Bogensportler starten.

1.3 Durchführung von Wettkämpfen

Die Wettkämpfe können für alle Alters- und Bogenklassen nach der Wettkampfordnung (WKO) durchgeführt werden.

Es ist zulässig, Einschränkungen, z.B. in den Bogenarten und Altersklassen, oder in der Teilnehmerzahl, vorzusehen. Abweichungen von der WKO sollten mit der Ausschreibung bekannt gegeben werden.

1.3.1 Anmeldung, Ausrüstungskontrolle und Auswertung

Für die Anmeldung muss vom Ausrichter ein dafür geeigneter Platz bzw. Raum zur Verfügung gestellt werden.

Für die Auswertung ist ein ungestörter Platz von Vorteil. Zur Ermittlung der Ergebnisse wird ein Auswertungsprogramm (z.B. PC FITA), ein PC, Drucker und Zubehör, sowie ein Platz zum Aushang der Ergebnisliste benötigt.

Die Ausrüstungskontrolle durch Kampfrichter erfolgt an einer ausgewiesenen Stelle vor Beginn oder während des Einschießens.

Zur Abnahme der Compoundbögen wird gegebenenfalls ein Pfeilfang (Scheibe) benötigt.

1.3.2 Wertungskarten

Jede Gruppe auf einer Scheibe/Ziel benötigt zwei Wertungskarten zur Aufzeichnung der geschossenen Werte, von denen eine elektronisch geführt werden kann. Auf den Wertungskarten sollten Turnierdatum und Turnierort, Bogenklasse, Altersklasse, Name und Verein des Bogensportlers enthalten sein. Die Ausgabe erfolgt vor Beginn des Wettkampfes.

1.3.3 Raucherinsel

Rauchen und Glühen/Dampfen ist, außer an besonders gekennzeichneten Stellen, auf dem gesamten Turniergelände / Parcours nicht gestattet. Hierfür sind gesonderte Raucherinseln bereitzustellen bzw. auszuweisen.

1.3.4 Alkohol

Unmittelbar vor Beginn und während des Wettkampfes ist Alkoholverkauf an aktive Bogensportler nicht gestattet.

1.3.5 Tiere

Bei Wettkämpfen dürfen keine Hunde und andere Haustiere im Wettkampffeld oder Parcours mitgeführt werden. Ausnahmen gelten für Tiere als Hilfsmittel (z.B. Blindenhunde).

2 DBSV 144er, Short-Metric, 720er und 900er Runden im Freien

2.1 Wettkampffeld

Es muss rechtwinklig angelegt sein und jede Entfernung von einem Punkt, der senkrecht unter der Scheibenmitte liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen werden. Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf bei 90, 70, 60 m +/- 30 cm betragen, auf 50, 40, 30, 20 m +/- 15 cm.

2.1.1 Die Schießlinie

Sie ist die Linie, von der geschossen wird.

2.1.2 Die 3-Meter-Linie

Sie ist 3 Meter vor der Schießlinie zu ziehen. Dabei liegt die 3-Meter-Linie in ihrer gesamten Breite innerhalb der 3-Meter-Zone. Pfeile, die in dem Bereich zwischen der Schieß- und die 3-Meter-Linie liegen bleiben, gelten als nicht geschossen.

2.1.3 Die Materiallinie

Die Materiallinie zum Abstellen der Bögen soll mindestens 3 Meter hinter der Schießlinie gezogen werden.

2.1.4 Die Wartelinie

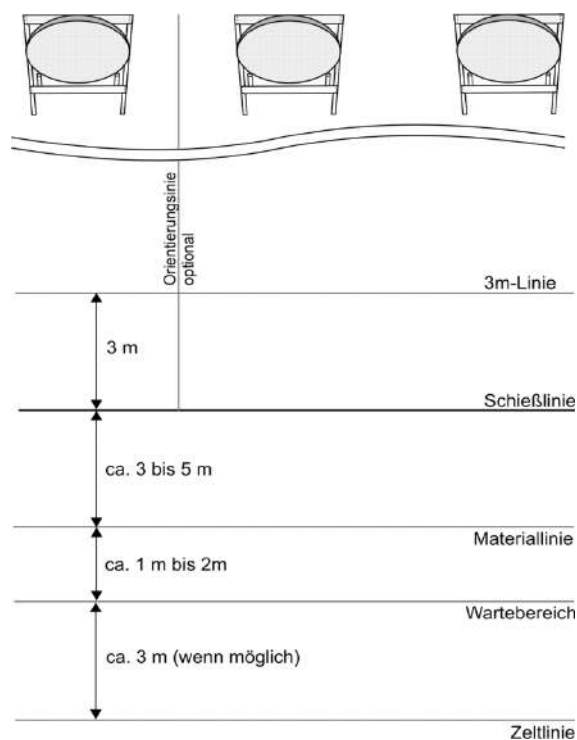
Sie soll mindestens 2 Meter hinter der Materiallinie gezogen werden.

2.1.5 Die Zeltlinie

Sie soll mindestens 3 m hinter der Wartelinie gezogen werden. Ist eine Zeltlinie nicht vorhanden, dürfen Zelte nicht näher als 3 m hinter der Wartelinie aufgestellt werden.

2.1.6 Zelte und Schirmzelte

Sie dürfen auf keinen Fall die Teilnehmer auf dem Weg zur Schießlinie behindern. geschieht dies doch, kann der Kampfrichter ihre Aufstellung untersagen.



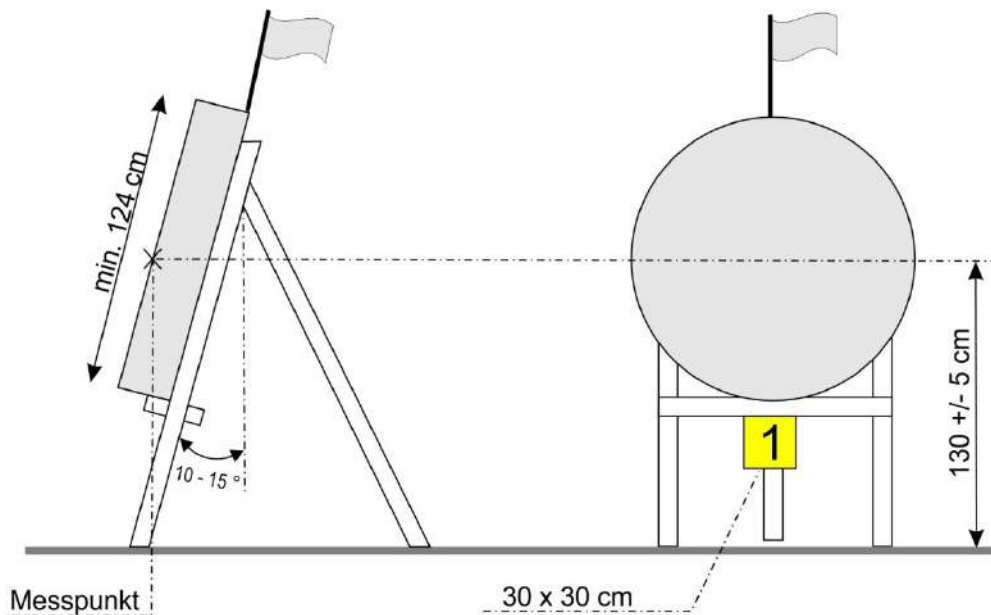
2.2 Scheiben

2.2.1 Ausrichtung der Scheiben

Das Zentrum des Goldes liegt 130 cm über dem Boden, bei ebenem Boden gemessen.

Die Messtoleranz darf +/- 5 cm nicht überschreiten.

Von der Schießlinie aus gesehen, soll sich der Scheibenmittelpunkt aller Scheiben auf der gleichen Höhe befinden.



Sie sind in einem Winkel von 10-15° Abweichung von der Senkrechten nach hinten aufzustellen. Die Größe der Scheibenvorderseite, ob rund oder quadratisch, soll in jeder Richtung nicht weniger als 124 cm betragen, damit jeder Pfeil, der den äußeren Rand des Scheibenbildes gerade verfehlt, in der Scheibe stecken bleibt.

2.2.2 Scheibennummern

Sie sollen 30 x 30 cm groß und abwechselnd farbig gekennzeichnet sein, z.B. Schwarz mit gelber Zahl, dann Gelb mit schwarzer Zahl. Sie sollen sich oberhalb oder unterhalb des Scheibenmittelpunktes befinden und dürfen die Scheibenaufgabe nicht berühren.

2.2.3 Windfahnen

Bei Scheibenwettkämpfen im Freien sind Windfahnen bereitzustellen. Sie sollen 40 cm über dem Scheibenrand oder, wenn die Scheibennummer oben angebracht ist, über der Scheibennummer angebracht sein und eine gut sichtbare Farbe haben.

Sie sollen eine Abmessung von nicht mehr als 30 cm und nicht weniger als 25 cm haben.

2.2.4 Ausrichtung der Scheiben

Bei der Auswahl der gestellten Scheiben sollte die Qualität entsprechend der eingeteilten Bogenklassen beachtet werden (für Compound ist immer die beste Qualität zu wählen). Stramitscheiben sollen mit den Streifen senkrecht gestellt werden.

Jeder Teil der Scheibe oder ihres Ständers, der einen Pfeil beschädigen könnte, soll abgedeckt werden. Die Scheiben sind gegen Umwerfen und Verrutschen zu sichern,

Lösen sich Auflagen oder fallen Scheiben um, so sind sie in ihrer ursprünglichen Aufstellung durch den Ausrichter wieder zu befestigen bzw. aufzustellen.

Der Abstand der Scheibenmitten beträgt im Regelfall 180 cm, mindestens jedoch 160 cm, so dass jedem Teilnehmer wenigstens 80 cm Raum zum Schießen gewährt wird.

2.2.5 Scheibenabstand zwischen verschiedenen Entfernungen

Sofern es die Platzverhältnisse zulassen, sollte der Abstand zwischen den verschiedenen Entfernungen wenigstens eine Scheibenbreite betragen.

2.2.6 Scheibenauflagen

Es gibt Scheibenauflagen für das Schießen im Freien mit 122 cm und 80 cm Durchmesser sowie Spots (Wertung 5-10). Bei allen DBSV-Wettkämpfen dürfen nur Scheibenauflagen von Herstellern verwendet werden, die eine WA-Lizenz besitzen.

Es ist darauf zu achten, dass die Auflagen immer von derselben Charge (Farbgebung) je Scheibe angebracht werden.

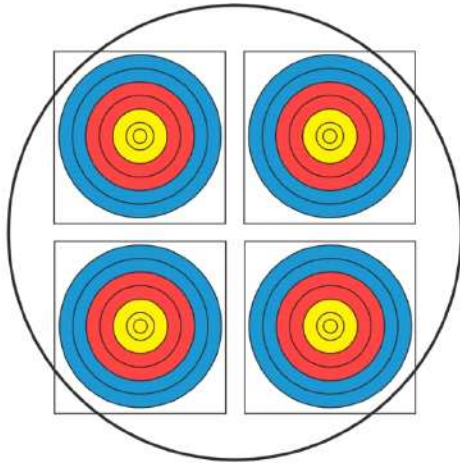
Maßtoleranzen dürfen, durch das Zentrum gemessen, bei der 122 cm Auflage nicht mehr als +/- 3 mm und bei der 80 cm Auflage nicht mehr als +/- 2 mm betragen.

Die Befestigung der Auflagen auf den Scheiben hat so zu erfolgen, dass der Wertungsbereich vom Befestigungsmaterial nicht berührt wird und ein Ablenken des Pfeils in den Wertungsbereich durch das Befestigungsmaterial nicht erfolgen kann. Es sind ausreichend Scheibennägel für die Befestigung bereitzustellen und zu verwenden.

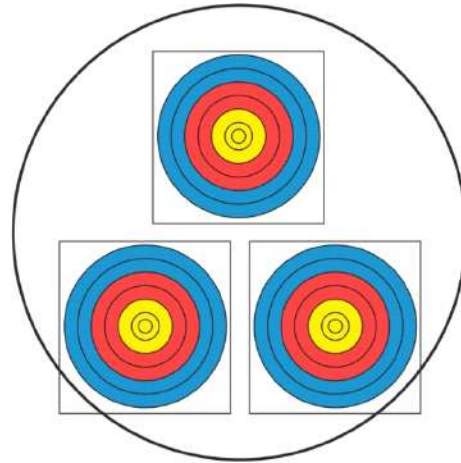
2.2.7 Höhe bei mehreren Auflagen

Wenn vier Scheibenauflagen im Block verwendet werden, so befinden sich das Zentrum des Scheibenblocks ca. 130 cm, die Zentren der oberen Auflagen maximal 172 cm und die Zentren der unteren Auflagen mindestens 90 cm über dem Boden ggf. kann hierfür eine Schablone verwendet werden.

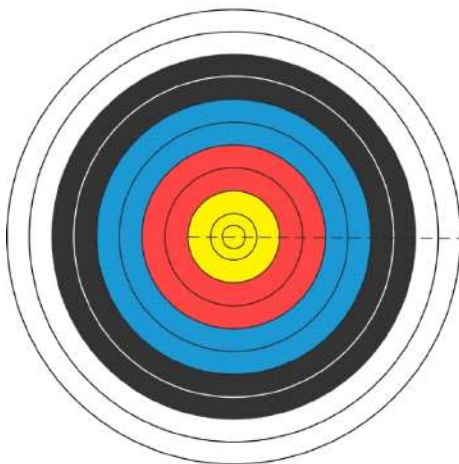
Der Abstand zwischen dem Wertungsbereich von zwei Auflagen beträgt mindestens 2 cm.



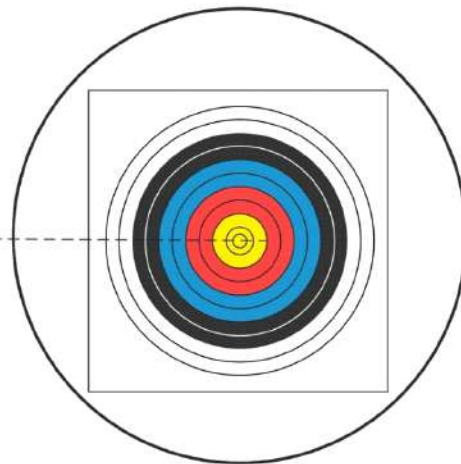
4 x 80er Spot-Auflagen



3x 80er Spot-Auflagen



1 x 122er Auflage



1 x 80er Auflage

Zentralpunkt ca. 130cm vom Boden

2.3 Schießlinie

2.3.1 Markierungspunkte auf der Schießlinie

Ein Markierungspunkt (Scheibenmitte) ist direkt gegenüber jeder Scheibe auf der Schießlinie anzubringen.

Die entsprechende Scheibenummer ist – möglichst einen Meter vor der Drei-Meter-Linie – aufzustellen.

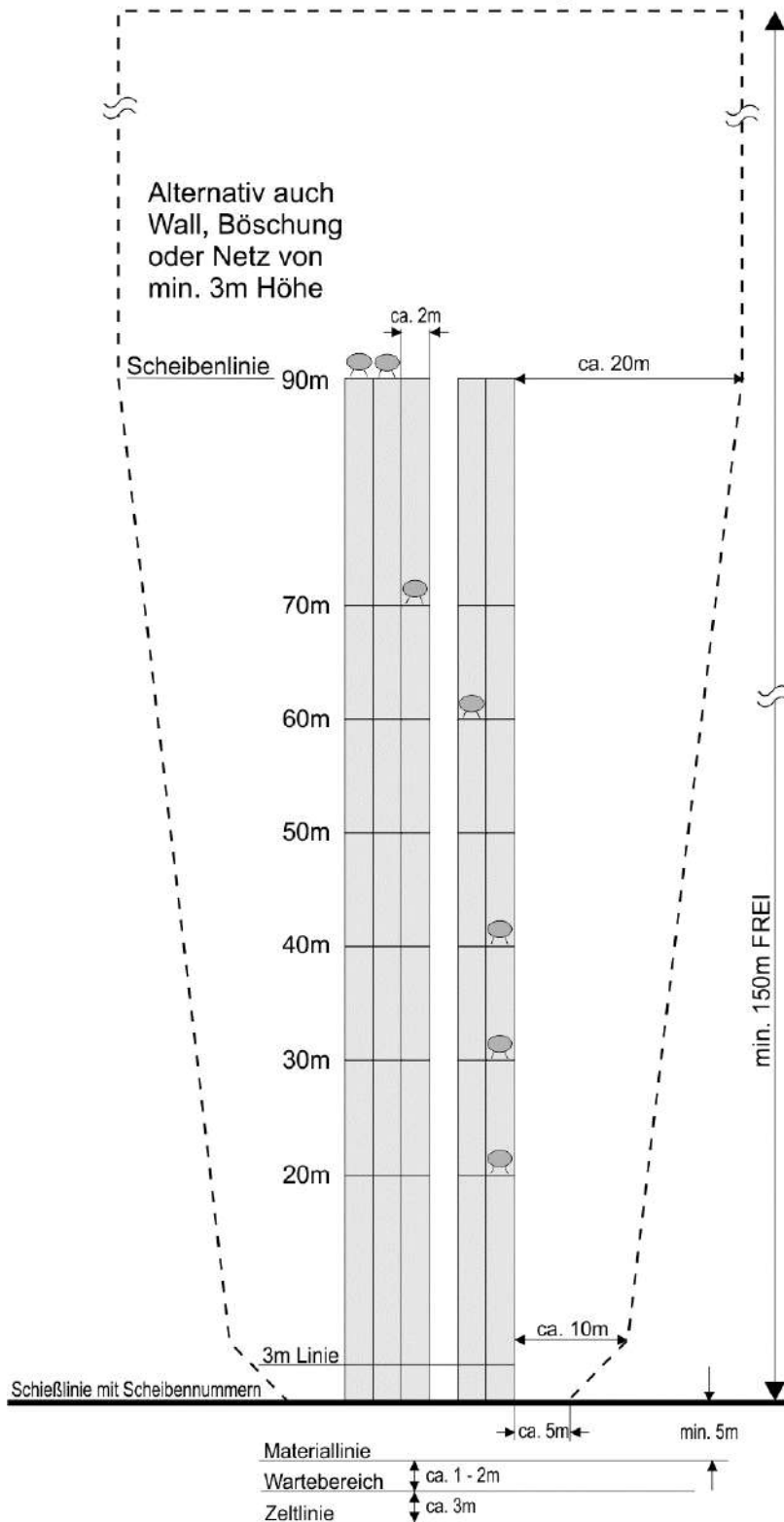
2.3.2 Hilfslinien

Hilfslinien, die im rechten Winkel von der Schießlinie zur Scheibenlinie führen und die Bahnen für zwei oder drei Scheiben bilden, können gezogen werden.

2.4 Sicherheitsbereich und Absperrungen

Absperrungen sind in geeigneter Form um das Wettkampfgelände anzubringen und sollten zur Seite 20 m am jeweiligen Enden der Scheibenlinie auf 90 m entfernt sein. Die Entfernung kann sich geradlinig bis auf 10m von den Enden der Schießlinie verjüngen.

Bogensportplatz im Aufbau mit Sicherheitsangaben



Der Sicherheitsbereich sollte mindestens 60 m hinter der letzten Scheibenlinie betragen, oder durch einen ausreichenden Pfeilfang, wie z.B. Wall, Böschung, Netz o.Ä. mit einer Höhe von min. 3 m, gegeben sein.

2.5 Entfernungen und Größe der Auflagen

2.5.1 144er DBSV Runde im Freien

		DBSV 144 Pfeile Runde Entfernungen / Auflagen (cm)										
	Alters- Klassen	3 Pfeile / Passe				6 Pfeile / Passe						
		20m	20m	30m	30m	40m	50m	60m	70m	90m		
Durch- messer der Auflagen im Freien DBSV Runde (cm)	Bögen mit Visier Rc, Cu	U10	80	122			als Eintagesturnier					
		U12	80		122		als Eintagesturnier					
			80	80	122	122	als Zweitagesturnier					
		U15 Rc		80 Spot	80		122	122				
		U15 Cu		80 Spot	80		122	122				
		U18 w Rc			80 Spot		80	122	122			
		Damen Rc			80 Spot			80	122	122		
		Ü50 w Rc			80 Spot		80	122	122			
		Ü65 w Rc		80 Spot	80		122	122				
		U18 w Cu			80 Spot		80	122	122			
		Damen Cu			80 Spot			80	122	122		
		Ü50 w Cu			80 Spot		80	122	122			
		Ü65 w Cu		80 Spot	80		122	122				
		Ü18 m Rc			80 Spot			80	122	122		
		Herren Rc			80 Spot			80		122	122	
		Ü50 m Rc			80 Spot			80	122	122		
		Ü65 m Rc			80 Spot		80	122	122			
		Ü18 m Cu			80 Spot			80	122	122		
		Herren Cu			80 Spot			80		122	122	
		Ü50 m Cu			80 Spot			80	122	122		
		Ü65 m Cu			80 Spot		80	122	122			
		Bögen ohne Visier Cb, Bb, Jb, Lb, Pb, Kb	U10 alle BoV	80	122			als Eintagesturnier				
			U12 alle BoV	80		122		als Eintagesturnier				
				80	80	122	122	als Zweitagesturnier				
U15 alle BoV und U18 bis Ü65 Pb, Kb	80		80	122	122							
U18 bis Ü65 Cb, Bb, Jb, Lb	80		80		122	122						

2.5.2 Short-Metric DBSV Runde im Freien

		Short Metric Runde Entfernungen / Auflagen (cm)						
		Alters- Klassen	3 Pfeile / Passe			6 Pfeile / Passe		
			20m	20m	30m	30m	40m	50m
Durch- messer der Auflagen im Freien DBSV Runde (cm)	Bögen mit Visier Rc, Cu	U10	80	122				
		U12	80		122			
		U15 Rc		80 Spot	80			
		U15 Cu		80 Spot	80			
		U18 w Rc			80 Spot		80	
		Damen Rc			80 Spot			80
		Ü50 w Rc			80 Spot		80	
		Ü65 w Rc		80 Spot	80			
		U18 w Cu			80 Spot		80	
		Damen Cu			80 Spot			80
		Ü50 w Cu			80 Spot		80	
		Ü65 w Cu		80 Spot	80 Spot			
		U18 m Rc			80 Spot			80
		Herren Rc			80 Spot			80
		Ü50 m Rc			80 Spot			80
		Ü65 m Rc			80 Spot		80	
		U18 m Cu			80 Spot			80
		Herren Cu			80 Spot			80
		Ü50 m Cu			80 Spot			80
		Ü65 m Cu			80 Spot		80	
	Bögen ohne Visier Cb, Bb, Jb, Lb, Pb, Kb	U10 alle BoV	80	122				
		U12 alle BoV	80		122			
		U15 alle BoV und U18 bis Ü65 Pb, Kb	80	80				
		U18 bis Ü65 Cb, Bb, Jb, Lb	80		80			

2.5.3 720er DBSV-Runde im Freien

		720er Runde Entfernungen / Auflage		
		Alters- Klassen	Entfernung {m}	Auflage (cm)
2x36 Pfeile mit 6 Pfeilen pro Passe	Bögen mit Visier Rc, Cu	U10	20	122
		U12	30	
		U15	40	
		U18	60	
		Damen	70	
		Herren	70	
		Ü50	60	
	Ü65	50		
	Bögen ohne Visier Cb, Bb, Jb, Lb, Pb, Kb	U10, U12 alle BoV	20	122
		U15 alle BoV und U18 bis Ü65 Pb, Kb	30	
U18 bis Ü65 Cb, Bb, Jb, Lb		40		

2.5.4 900er DBSV-Runde im Freien

		900 Runde Entfernungen / Auflagen				
		Alters- Klassen	Auflage (cm)	6 Pfeile / Passe		3 ode 6 Pfeile / Passe
				1. Entfernung (m)	2. Entfernung (m)	3. Entfernung (m)
Bögen mit Visier	U15 Rc, Cu	122	40	30	20	
	ab U18 bis Ü65 Rc, Cu		60	50	40	
Bögen ohne Visier	ab U15 bis Ü65 Cb, Bb, Jb, Lb		40	30	20	
	ab U15 bis Ü65 Pb, Kb		30	30	20	

2.6 Zeitkontrolle

2.6.1 Schießleiter

Mit der Zeitkontrolle sollte ein Schießleiter beauftragt werden. Für den Schießleiter sollte ein gegen Witterungseinflüsse geschützter Platz, möglichst in Höhe der Schießlinie, vorgesehen werden. Es ist sicherzustellen, dass für den Schießleiter während des Wettkampfes eine freie Sicht auf die Schießlinie, die visuelle Anzeige, sowie alle Wettkampfscheiben und die das Wettkampffeld betreuenden Kampfrichter gewährleistet ist.

2.6.2 Akustisches Signal

Die Schießzeit wird durch einen beauftragten Schießleiter mit akustischen Signalen kenntlich gemacht. Eine elektronische Signalanlage kann verwendet werden. Eine Stoppuhr und eine Trillerpfeife oder ähnliches sind durch den Schießleiter vorzuhalten.

2.6.3 Visuelles Signal

Die Schießzeit wird zusätzlich durch den Schießleiter mit visuellen Mitteln (Digitaluhr, Ampelanlage, gelbe und rote Fahnen oder Ähnliches) angezeigt. Die visuellen Anzeigen müssen so aufgestellt werden, dass sie jeder Teilnehmer, gleich ob Links- oder Rechtshandschütze, von seinem Startplatz aus erkennen kann.

2.6.4 Ampelanlage

Die angezeigten Farben sind Rot - Gelb - Grün. Es dürfen zu keiner Zeit zwei Farben gleichzeitig angezeigt werden. Bei Meisterschaften sollen sie mit der akustischen Signalanlage so gekoppelt sein, dass gleichzeitig mit dem ersten Signalton des Abpfeifens die Ampelanlage Rot anzeigt.

2.6.5 Digitaluhren

Wird das Schießen mittels Digitaluhren kontrolliert, sollen die Ziffern auf den Uhren mindestens 20 cm hoch und von der Schießlinie aus gut lesbar sein. Die Uhren können nach dem Countdown Prinzip (von der gegebenen Gesamtzeit abwärts laufend) funktionieren.

2.6.6 Schießzeit

Den Bogensportlern stehen nach zwei Signaltönen zum Einnehmen des Startplatzes auf der Schießlinie 10 oder 20 Sekunden zur Verfügung. Nach einem weiteren Signalton haben sie vier Minuten maximale Schießzeit für sechs Pfeile bzw. zwei Minuten für drei Pfeile zur Verfügung. Nach drei weiteren Signaltönen werden die Pfeile geholt.

2.7 Verschiedene Ausrichtungsgegenstände

2.7.1 Anzeige der Schießreihenfolge

Ein Hilfsmittel gibt die Reihenfolge des Schießens an: - AB-CD; CD-AB. Die Buchstaben sollen so groß sein, dass sie von allen Teilnehmern von der Wartelinie aus erkannt werden können.

2.7.2 Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung

Nach Beendigung des Wettkampfes muss der Veranstalter das Gesamtergebnis des Einzel- und Mannschaftswettbewerbs als Ergebnisliste zur Verfügung stellen.

Die Einspruchsfrist für die Ergebnisse beträgt 15 Minuten nach dem ersten erfolgten Aushang der Ergebnislisten. Nach Ablauf der Einspruchsfrist kann die Siegerehrung an geeigneter Stelle mit Podest oder o.Ä. durchgeführt werden.

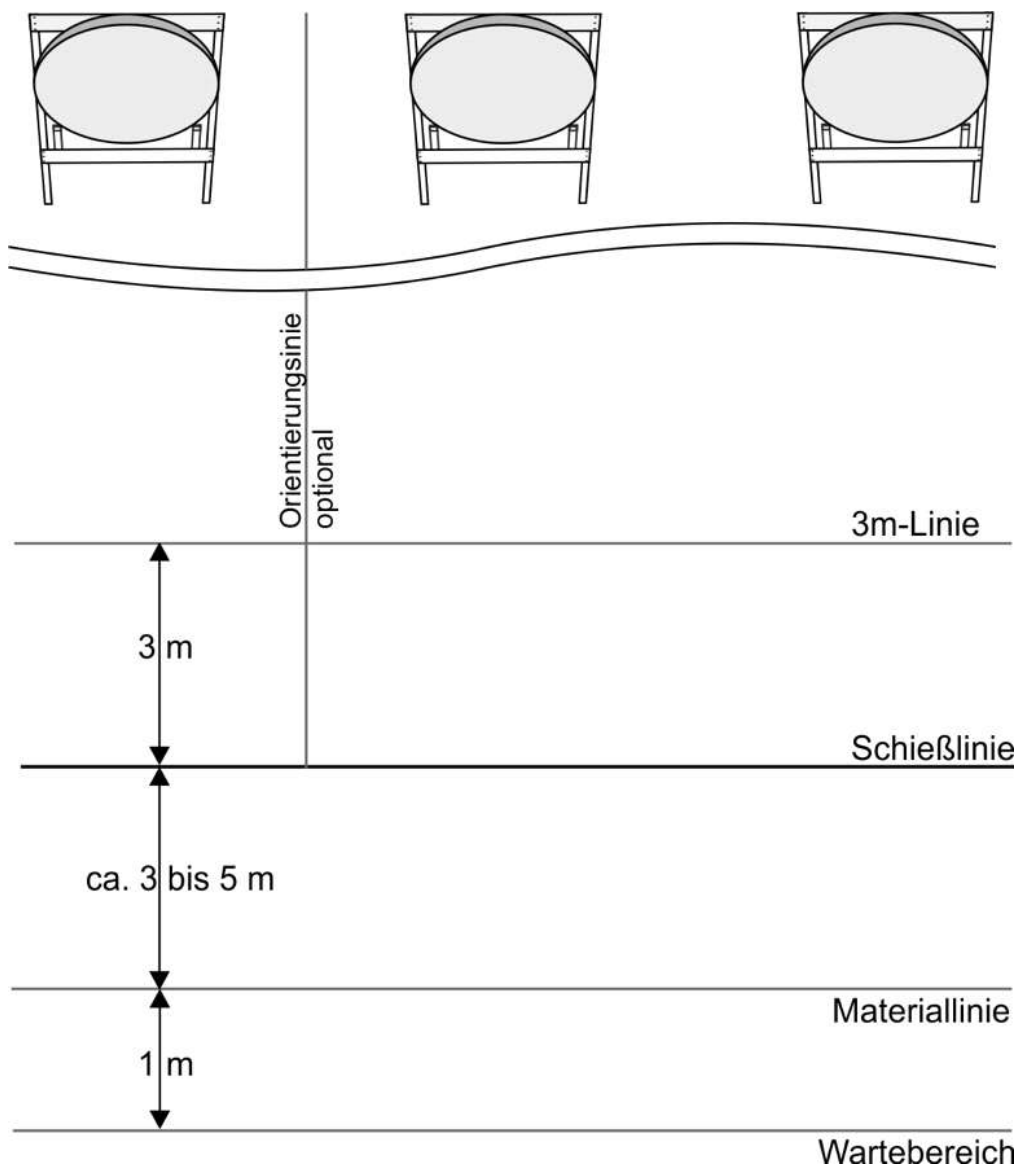
Die Ergebnisliste ist dem GB Öffentlichkeitsarbeit in digitaler Form zu übersenden.

3 DBSV-Runde in der Halle

3.1 Wettkampffeld

Es muss rechtwinklig angelegt sein und jede Entfernung von einem Punkt, der senkrecht unter der Scheibenmitte liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen werden. Zur Sicherheit, zum Schutz der Halle und der Pfeile ist hinter den Scheiben ein freihängendes Pfeilfangnetz anzubringen, alternativ ist die Nutzung einer Bogensportspezifischen Schießwand zulässig.

- **3 Meter Linie:** Sie ist 3 Meter vor der Schießlinie zu ziehen.
- **Schießlinie:** Sie ist die Linie, von der geschossen wird.
- **Materiallinie:** Die Materiallinie zum Abstellen der Bögen.
- **Wartelinie:** Sie soll wenigstens ca.1 Meter hinter der Materiallinie gezogen werden.



3.2 Scheiben

Sie sind in einem Winkel von 0-15° Abweichung von der Senkrechten nach hinten aufzustellen. Die Größe der Scheibenvorderseite, ob rund oder quadratisch, sollte in jeder Richtung nicht weniger als 124 cm betragen, damit jeder Pfeil, der den äußeren Rand des Scheibenbildes gerade verfehlt, in der Scheibe stecken bleibt. Jeder Teil der Scheibe oder ihres Ständers, der einen Pfeil beschädigen könnte, soll abgedeckt werden.

Bei der Auswahl der gestellten Scheiben sollte die Qualität entsprechend der eingeteilten Bogenklassen beachtet werden (für Compound ist immer die beste Qualität zu wählen). Stramitscheiben sollen immer mit den Streifen senkrecht gestellt werden.

Der Mindestabstand der Scheibenmitten beträgt 160 cm, so dass jedem Teilnehmer mindestens 80 cm Raum zum Schießen gewährt wird. Jeder Teil der Scheibe oder ihres Ständers, der einen Pfeil beschädigen könnte, soll abgedeckt werden.

Die Scheiben sind gegen Umwerfen und Verrutschen zu sichern.

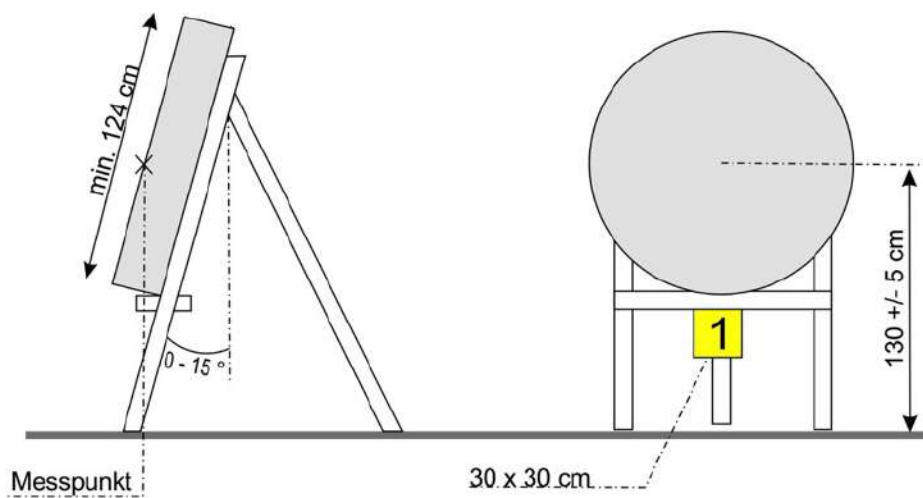
3.2.1 Ausrichtung der Scheiben

Die Scheibenmitte liegt 130 cm über dem Boden, bei ebenem Boden gemessen.

Die Messtoleranz darf +/- 5 cm nicht überschreiten.

Von der Schießlinie aus gesehen soll sich der Scheibenmittelpunkt aller Scheiben auf der gleichen Höhe befinden.

Der Standort der Scheiben an der Scheibenlinie soll durch eine Markierung auf dem Hallenboden gekennzeichnet werden. Helfer und KR können damit den genauen Abstand der Scheiben ständig überprüfen.



3.2.2 Scheibennummern

Sie sollen 30 x 30 cm groß und abwechselnd farbig gekennzeichnet sein, z.B. Schwarz mit gelber Zahl, dann Gelb mit schwarzer Zahl. Sie werden oberhalb oder unterhalb des Scheibenmittelpunktes angebracht und dürfen die Scheibenaufgabe nicht berühren.

3.3 Scheibenauflagen

Es gibt Scheibenauflagen für das Schießen in der Halle mit 80, 60 und 40 cm Durchmesser, sowie Spots (Wertung 6-10). Bei allen DBSV-Wettkämpfen dürfen nur Scheibenauflagen von Herstellern verwendet werden, die eine WA-Lizenz besitzen. Es ist darauf zu achten, dass die Auflagen immer von derselben Charge (Farbgebung) je Scheibe angebracht werden.

Maßtoleranzen dürfen bei den Auflagen, durch das Zentrum gemessen, nicht mehr als +/- 2 mm betragen.

Die Befestigung der Auflagen auf den Scheiben hat so zu erfolgen, dass der Wertungsbereich vom Befestigungsmaterial nicht berührt wird und ein Ablenken des Pfeils in den Wertungsbereich durch das Befestigungsmaterial nicht erfolgen kann.

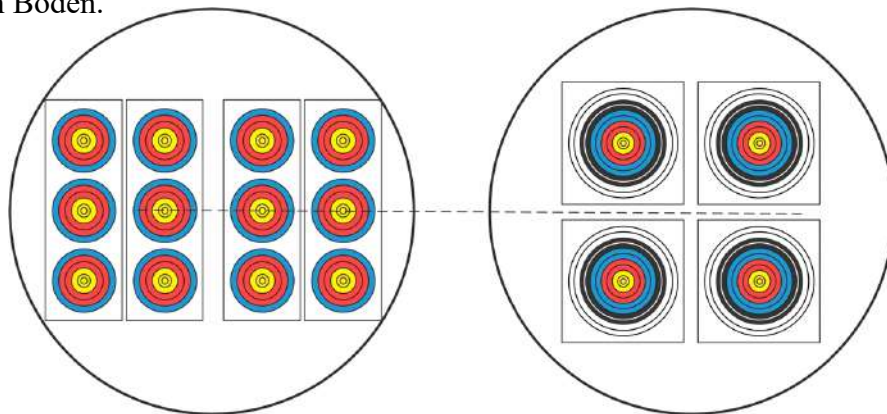
Es sind ausreichend Scheibennägel für die Befestigung bereitzustellen und zu verwenden.

3.3.1 Anordnung der Auflagen

3.3.1.1 Höhe bei mehreren Auflagen

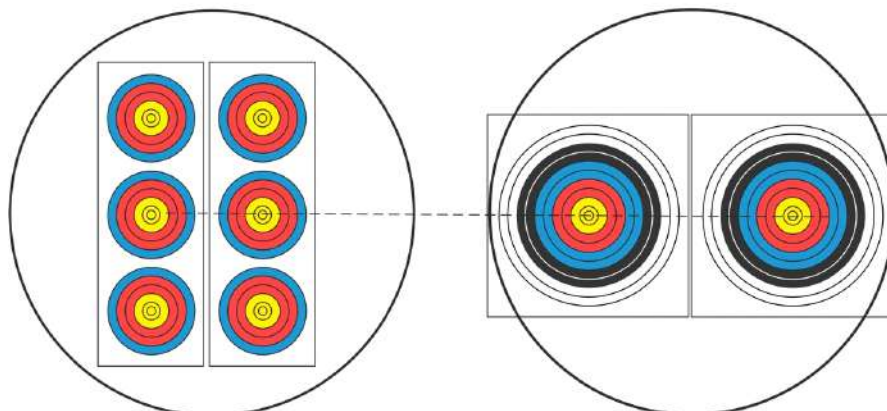
Wenn vier Scheibenauflagen im Block verwendet werden, so befinden sich das Zentrum des Scheibenblocks ca. 130 cm, die Zentren der oberen Auflagen maximal 172 cm und die Zentren der unteren Auflagen mindestens 90 cm über dem Boden. Der Abstand zwischen dem Wertungsbereich von zwei Auflagen beträgt mindestens 2 cm.

Bei senkrechten Mehrfachauflagen liegt das Zentrum der mittleren Wertungszone 130 cm über dem Boden.



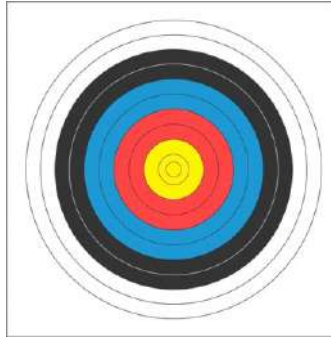
2 x 2 3er-Spot (40cm)

4 x 40er Auflage



2 x 60er Spot (60 cm)

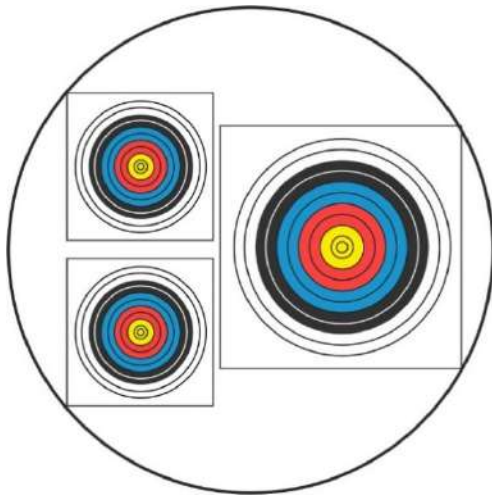
2 x 60er Auflage



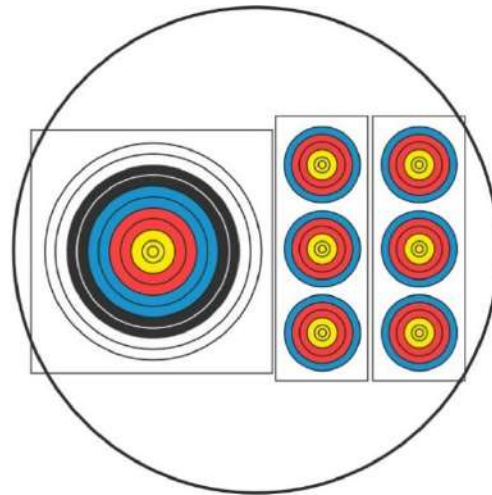
1 x 80er Auflage

3.3.1.2 Sonderscheibenbilder

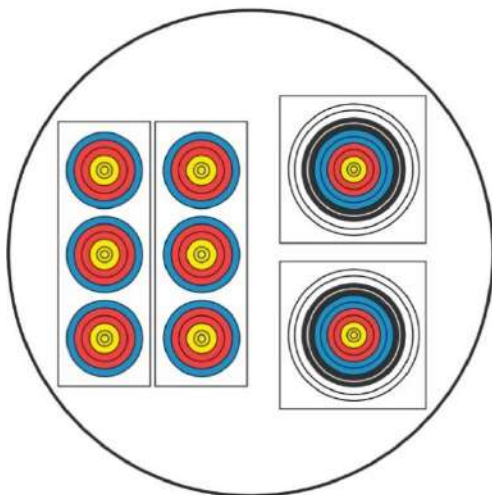
Sonderscheibenbilder sollten nur im Ausnahmefall eingesetzt werden. Folgende Sonderscheibenbilder sind einsetzbar:



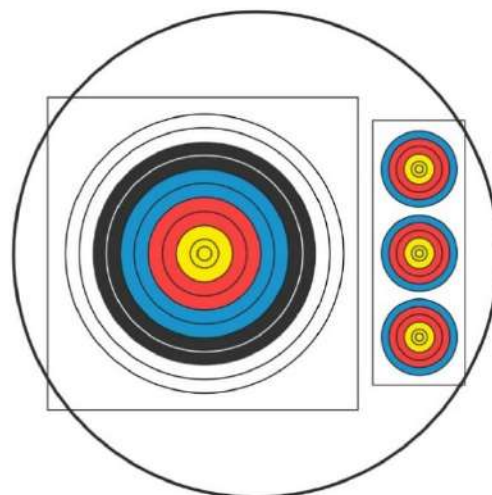
2 x 40er, 1 x 60er Auflage



1 x 60er Auflage, 2 x Spot



2 x Spot, 2 x 40er Auflage



1x80er Auflage, 1x Spot

3.3.1.3 Entfernungen und Auflagen

		Hallenrunde Entfernungen / Auflagen (cm)		
		3 Pfeile / Passe		
		18m	25m	
		Altersklassen		
Durchmesser der Auflagen Hallen Runde (cm)	Bögen mit Visier (BmV)	U10, U12, Cu, Rc	80	122
		U15 Cu, Rc	60	80
		U18 Rc, Cu und ab Ü50 Rc	40	60
		Damen und Herren Rc, Cu Ü50 Cu, Ü65 Cu	3er Spot	60er Spot
	Bögen ohne Visier (BoV)	U10, U12 Cb, Bb, Jb, Lb, Pb, Kb	80	122
		U15 Jb, Lb, Pb, Kb		
		U15 Cb, Bb	60	80
		ab U18 bis Ü65 Jb, Lb, Pb, Kb		
		ab U18 bis Ü65 Cb, Bb	40	60

3.4 Markierungspunkte auf der Schießlinie

Sie sollen direkt gegenüber jeder Scheibe angebracht und mit einer, der Scheibenummer entsprechenden Nummer, versehen werden.

3.5 Zugänge zur Halle während des Schießens

Zugänge zur Halle, seitlich oder hinter dem Schießbereich, sind in Absprache mit dem Kampfrichter während des Schießens sicher zu verschließen.

3.6 Zeitkontrolle

3.6.1 Schießleiter

Mit der Zeitkontrolle sollte ein Schießleiter beauftragt werden. Für den Schießleiter sollte ein gegen Witterungseinflüsse geschützter Platz, möglichst in Höhe der Schießlinie, vorgesehen werden. Es ist sicherzustellen, dass für den Schießleiter während des Wettkampfes eine freie Sicht auf die Schießlinie, die visuelle Anzeige, sowie alle Wettkampfscheiben und die das Wettkampffeld betreuenden Kampfrichter gewährleistet ist.

3.6.2 Akustisches Signal

Die Schießzeit wird durch einen beauftragten Schießleiter mit akustischen Signalen kenntlich gemacht. Eine elektronische Signalanlage kann verwendet werden. Eine Stoppuhr und eine Trillerpfeife oder ähnliches sind durch den Schießleiter vorzuhalten.

3.6.3 Visuelles Signal

Die Schießzeit wird zusätzlich durch den Schießleiter mit visuellen Mitteln (Digitaluhr, Ampelanlage, gelbe und rote Fahnen oder Ähnliches) angezeigt. Die visuellen Anzeigen müssen so aufgestellt werden, dass sie jeder Teilnehmer, gleich ob Links- oder Rechtsschütze, von seinem Startplatz aus erkennen kann.

3.6.3.1 Ampelanlage

Die angezeigten Farben sind Rot - Gelb - Grün. Es dürfen zu keiner Zeit zwei Farben gleichzeitig angezeigt werden. Bei Meisterschaften sollen sie mit der akustischen Signalanlage so gekoppelt sein, dass gleichzeitig mit dem ersten Signalton des Abpfeifens die Ampelanlage Rot anzeigt.

3.6.3.2 Digitaluhren

Wird das Schießen mittels Digitaluhren kontrolliert, so sollen die Ziffern auf den Uhren mindestens 20 cm hoch und von der Schießlinie gut zu lesen sein. Die Uhren können nach dem Countdown Prinzip (von der gegebenen Gesamtzeit abwärts laufend) funktionieren.

3.6.4 Schießzeit

Den Bogensportlern stehen nach zwei Signaltönen zum Einnehmen des Startplatzes auf der Schießlinie 10 oder 20 Sekunden zur Verfügung. Nach einem weiteren Signalton haben sie zwei Minuten maximale Schießzeit für drei Pfeile zu Verfügung. Nach drei weiteren Signaltönen werden die Pfeile geholt.

3.7 Verschiedene Ausrichtungsgegenstände

3.7.1 Anzeige der Schießreihenfolge

Ein Hilfsmittel gibt die Reihenfolge des Schießens an: - AB-CD; CD-AB. Die Buchstaben sollen so groß sein, dass sie von allen Teilnehmern von der Wartelinie aus erkannt werden können.

3.7.2 Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung

Nach Beendigung des Wettkampfes muss der Veranstalter das Gesamtergebnis des Einzel- und Mannschaftswettbewerbs als Ergebnisliste zur Verfügung stellen.

Die Einspruchsfrist für die Ergebnisse beträgt 15 Minuten nach dem ersten erfolgten Aushang der Ergebnislisten. Nach Ablauf der Einspruchsfrist kann die Siegerehrung an geeigneter Stelle mit Podest oder o.Ä. durchgeführt werden.

Die Ergebnisliste ist dem GB Öffentlichkeitsarbeit in digitaler Form zu übersenden.

4 DBSV Feld-Runde

4.1 Anforderungen

Eine Feldrunde besteht aus mehreren Scheibeneinheiten. Eine Einheit besteht aus 4 Ständen mit je einem Stand mit den Auflagen der Größe 80, 60, 40 und 20 cm Durchmesser. Es werden mindestens drei Einheiten mit bekannten und drei Einheiten mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Das Auspflocken des Parcours erfolgt durch, oder mit Kontrolle des leitenden Kampfrichters. Ist vorgesehen, dass die erzielten Ergebnisse für eine Deutsche Meisterschaft gemeldet werden können (Qualifikationsturnier), ist zwingend vorab durch den leitenden Kampfrichter das Auswertungstool beim DBSV anzufordern, das Turnier entsprechend den Vorgaben des Tools zu erfassen und das ausgefüllte Tool nach dem Turnier an den Kampfrichterobmann des DBSV und den Leiter des GB Sport zu senden. Der Kampfrichterobmann des DBSV teilt dem Ausrichter zeitnah die Anerkennung als Qualifikationsturnier mit.

4.2 Parcours

Er soll so angelegt sein, dass alle Ziele und Abschusspflocke ohne unnötige Gefahren, Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen erreicht werden können.

Er besteht aus einer beliebigen Zahl von Zielen (zwischen 12 und 24), die durch 4 teilbar sein muss. Die Ziele sollen so angeordnet sein, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten beim Schießen bieten.

Bei Turnieren mit einer hohen Anzahl von Bogensportlern, oder bereits vorhandenen und gestellten Scheiben, können auch zwei oder mehr Parcours gestellt werden.

Die Gruppeneinteilung der Bogensportler erfolgt dann klassenrein je Parcours.

Alle Ziele, bei denen seitlich vorbei oder über das Ziel hinausfliegende Pfeile nicht durch ein natürliches Hindernis, z.B. Hang, Wall oder Holzwand aufgehalten werden, müssen so platziert werden, dass hinter dem Ziel ein ausreichender Sicherheitsabstand, der sich aus der Entfernung Pflock - Ziel ergibt, gewährleistet ist.

Dieser Mindestsicherheitsabstand beträgt:

bei Zielen von bis zu	Mindestsicherheitsabstand
25 m	mind. 50 Meter
40 m	mind. 50 Meter + Länge der Schießbahn
60 m	mind. 100 Meter + ½ Länge der Schießbahn

Ist ein solcher Sicherheitsbereich nicht möglich, so muss hinter dem Ziel eine Pfeilfangvorrichtung erstellt werden. Ihre Größe richtet sich nach der Schießentfernung und muss folgenden Mindestmaßen entsprechen:

Zielentfernung bis	Pfeilfang mindestens
15 m	1,5 x 1,5 m
25 m	2,5 x 2,5 m
40 m	3,0 x 3,0 m
60 m	5,0 x 5,0 m

Diese Pfeilfangvorrichtung muss so beschaffen sein, dass sie auch schnell fliegende dünne Carbonpfeile, sowie auch Holzpfeile mit schweren Spitzen, in Folge ihrer hohen kinetischen Energie, aufhalten kann.

Alle Ziele müssen so platziert sein, dass sich in einem Gefahrenbereich von 15° nach rechts oder links von der Linie Pflöck - Ziel bis zum Ende des Mindestsicherheitsabstands keinerlei Personen oder Tiere aufhalten können.

Das Schießen über Wege ist verboten und entlang der Wege sollte es vermieden werden.

Nach der Parcoursabnahme ist ein Versetzen der Pflöcke nur durch die Kampfrichter, oder von ihm beauftragte Personen zulässig.

Die Wegführung sollte so gestaltet sein, dass die nach dem Erfassen ihrer Treffer, fertigen Gruppen, nach Möglichkeit im Winkel von 90° das Ziel verlassen und zum nächsten Ziel wechseln.

Der Weg zum nächsten Ziel muss so gekennzeichnet werden, dass ein Laufen der Gruppe in eine falsche Richtung ausgeschlossen ist. Die Kennzeichnung des Weges sollte durch gut sichtbare Schilder erfolgen.

Alle Wege, die in den Parcours und dort in Gefahrenbereiche führen könnten, sind sicher abzusperren und mit Hinweisschildern gut sichtbar zu kennzeichnen, z.B.:

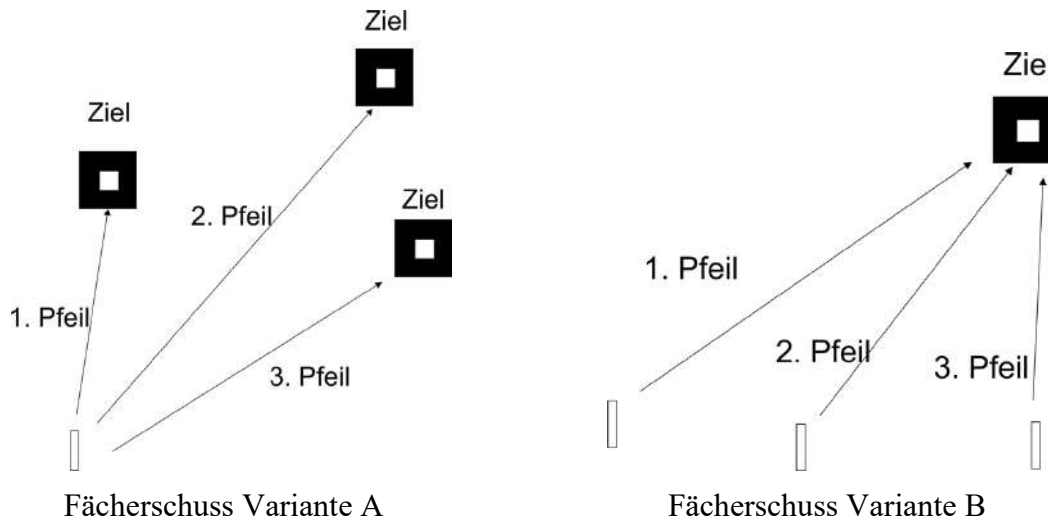


Die Schilder sollen von auffälliger Farbe z.B. Gelb mit schwarzer Schrift und nicht kleiner als A4 Querformat sein. Eine Auswahl an Vorlagen von Schildern findet Ihr auf der Homepage DBSV unter Sport → Ausrichter... (darunter verschiedene Warnschilder, Richtungshinweise, Ausrüstungskontrolle, Beschreibung Walk-Up und viele Schilder mehr...)

4.2.1 Fächerschuss

Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ziele darf als Fächerschuss oder Walk-Up ausgepflockt werden.

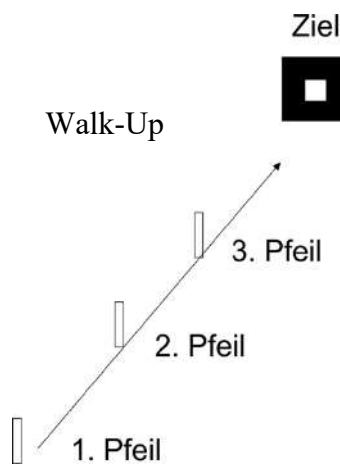
Beim Fächerschuss muss von einem Pflock auf 3 verschiedene Ziele, je ein Pfeil, geschossen werden (Variante A) oder von 3 Pflocken der gleichen Farbe aus unterschiedlichen Entfernungen (Variante B) geschossen werden.



4.2.2 Walk-Up

Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ziele darf als Fächerschuss oder Walk-Up ausgepflockt werden.

Hierbei kann von jeweils einem Pflock der gleichen Farbe, je ein Pfeil auf ein Ziel geschossen werden. Angefangen wird am Pflock mit der größten Entfernung.



4.3 Ziele

4.3.1 Scheiben

Die Scheiben zur Aufnahme der Auflagen sollen so aufgestellt werden, dass sie ein Maximum an Abwechslung und gute Geländenutzung bieten. Sie sollen einen Rand von wenigstens 5 cm außerhalb der niedrigsten Wertungszone der aufgezogenen Auflagen haben.

Unabhängig vom Gelände sollen sie möglichst senkrecht zur Visierlinie des Bogensportlers, von seiner Schussposition aus gesehen, stehen, um ihm die Ansicht der Auflage in voller Größe zu bieten. Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ziele darf als Walk-Up oder als Fächerschuss ausgepflockt werden. Lösen sich Auflagen oder fallen Scheiben um, so sind sie in ihrer ursprünglichen Aufstellung durch den Ausrichter wieder zu befestigen bzw. aufzustellen.

Der Wertungsbereich der Auflage muss mindestens 15 cm vom Boden entfernt sein. Alle Scheiben müssen fortlaufend durchnummeriert werden.

4.3.2 Scheibennummern

Sie sollen mindestens 20 cm groß sein. Eine Scheibenummer ist an der Scheibe oder in unmittelbarer Nähe sichtbar zu befestigen. Eine weitere Scheibenummer wird im Wartebereich vor den Abschusspflöcken befestigt.

4.3.3 Wartebereich

Ein ausreichend großer, mit der folgenden Scheibenummer gekennzeichneter Bereich ist für wartende Bogensportler vorzusehen. Er ist so zu platzieren, dass ein ausreichender Abstand zu den Pflöcken gewährleistet ist und die vorhergehende Gruppe beim Schießen nicht gestört wird.

4.4 Wegweiser

Sie müssen überall deutlich sichtbar den Weg von Scheibe zu Scheibe bzw. zum nächsten Wartebereich kennzeichnen, um ein sicheres Bewegen im Parcours für alle Bogensportler zu gewährleisten.

4.5 Sicherheit für Zuschauer

Es muss sichergestellt sein, dass sich Zuschauer nur im sicheren Abstand zum Wettkampf aufhalten können.

4.6 Abnahme

Bei Turnieren muss der Parcours rechtzeitig zur Abnahme durch den Kampfrichter vor Schießbeginn fertig gestellt sein. Der Parcours muss vor seiner Freigabe zum Schießen mit dem leitenden Kampfrichter ausgepflockt und abgenommen werden. Die bei der Abnahme gewünschten Änderungen am Parcours oder einzelnen Zielen sind durch den Ausrichter vorzunehmen.

Erst nach der Freigabe durch den leitenden Kampfrichter darf mit dem Schießen begonnen werden.

4.7 Auflagengröße und Entfernungen

Scheiben mit unbekanntem Entfernungen WA Feldrunde					
Anzahl der Scheiben	Auflagendurchmesser (cm)	Gelbe Pflöcke (m)	Weißer Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
3	20	5 - 10	5 - 10	5 - 10	5 - 15
3	40	10 - 15	10 - 20	10 - 20	15 - 25
3	60	10 - 20	15 - 25	15 - 30	20 - 35
3	80	15 - 25	20 - 35	30 - 45	35 - 55

4.7.1 Auflagen für Ziele mit unbekanntem Entfernungen

Die Entfernung von 3 Scheiben mit gleicher Auflage soll zwischen kurz, mittel und lang variieren.

Die Schießpflöcke können miteinander kombiniert werden

4.7.2 Auflagen für Ziele mit bekannten Entfernungen

Scheiben mit bekannten Entfernungen WA Feldrunde					
Anzahl der Scheiben	Auflagendurchmesser (cm)	Gelbe Pflöcke (m)	Weißer Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
3	20	5 - 10 - 15	5 - 10 - 15	5 - 10 - 15	10 - 15 - 20
3	40	10 - 15 - 20	10 - 15 - 20	15 - 20 - 25	20 - 25 - 30
3	60	10 - 20 - 25	15 - 25 - 30	30 - 35 - 40	35 - 40 - 45
3	80	15 - 25 - 30	25 - 30 - 35	40 - 45 - 50	50 - 55 - 60

Die Schießpflöcke können miteinander kombiniert werden.

4.7.3 Felddauflagen

Für die Ziele mit unbekanntem und bekannten Entfernungen müssen Felddauflagen von Herstellern verwendet werden, die eine WA-Lizenz besitzen.

Die Auflagen müssen so angebracht sein, dass der gesamte Wertungsbereich, auf den vorgeschriebenen Entfernungen, unter normalen Tageslichtbedingungen, erkennbar sind. Es empfiehlt sich, die Auflagen zum Schutz vor Witterungseinflüssen auf kartonähnliches Trägermaterial aufzuziehen. Die Befestigung der Auflagen auf den Scheiben hat so zu erfolgen, dass der Wertungsbereich vom Befestigungsmaterial nicht berührt wird und ein Ablenken des Pfeils in den Wertungsbereich durch das Befestigungsmaterial nicht erfolgen kann.

Eine ausreichende Anzahl von Auflagen zum Wechseln bei Verschleiß ist, möglichst verteilt im Parcours, vorzuhalten.

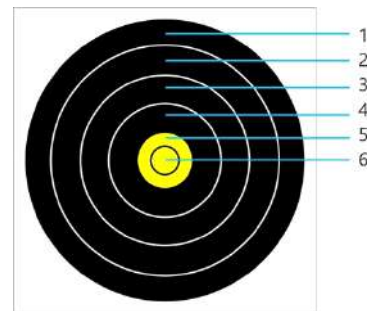
Die Feldauflagen der unterschiedlichen Größen werden wie folgt aufgezogen:

80 cm Auflagen werden einzeln je Scheibe angebracht.

60 cm Auflagen können einzeln oder auch doppelt je Scheibe angebracht werden.

40 cm Auflagen werden vierfach, in quadratischer Anordnung, je Scheibe angebracht.

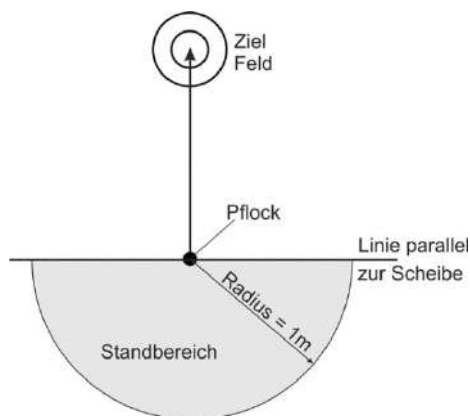
20 cm Auflagen werden je 12 pro Scheibe, in 4 senkrechten Dreierreihen, angebracht.



4.8 Pflockbereich

Der Pflockbereich ist so einzurichten, dass der Bogensportler mit beiden Füßen hinter der Schießlinie stehen oder knien kann. Die Linie ergibt sich als angenommene Linie 100 cm nach rechts oder links, die über den Pfllock parallel zur Scheibe verläuft. Wenn es das Gelände zulässt, muss es dem links und rechts vom Pfllock stehenden oder knienden Bogensportler innerhalb des Standbereiches möglich sein, das Ziel zu sehen, und sowohl als Links- als auch als Rechtshandschütze den Bogen ungehindert ausziehen. Dabei sollten die unterschiedlichen Körpergrößen der Bogensportler (Kinder und Erwachsene) berücksichtigt werden.

Der Bogensportler muss mindestens mit einem Fuß/Knie in einem Radius bis zu 100 cm hinter dieser Linie stehen bzw. knien. (Siehe Bild).



4.9 Abschusspflöcke

Vom Ausrichter sind für die Ziele ausreichend rote, blaue, weiße, gelbe Pflöcke (inklusive Ersatz) sowie neutrale Pflöcke vorzuhalten.

Die Pflöcke tragen bei bekannten Entfernungen die Entfernungsangabe.

Die Schilder hierfür sind vom Ausrichter vorzuhalten.

Die Pflöcke können, um Verwechslungen zu vermeiden, auch die Scheibennummer tragen.

Das Auspflocken des Parcours erfolgt durch oder mit Kontrolle des leitenden Kampfrichters.

4.9.1 Farben der Pflöcke und Bogenklassen

Pflockfarbe	Bogenklassen
Rot	Rc, Cu ab Damen und Herren
Blau	Rc, Cu U18 Cb, Bb, Jb, Lb ab Damen und Herren
Weiß	Cb, Bb, Jb und Lb U18
	Pb, Kb ab U18
Gelb	alle Bogenklassen U12 und U15
Die Schießpflöcke können auch kombiniert werden	

4.10 Einschießen

Vor Beginn des Wettkampfes haben alle Bogensportler die Gelegenheit, sich auf einem Einschießplatz einzuschießen. Der Einschießplatz muss außerhalb des Parcours liegen. Es ist eine Schießlinie zu ziehen und ein Sicherheitsbereich vor unbefugtem Betreten abzusichern. Es gelten die gleichen Regelungen zum Sicherheitsbereich und zu den Absperrungen wie für im Parcours gestellte Ziele.

Es sind ausreichend viele Ziele aufzustellen. Die Entfernungen sind an den Tieren oder im Seitenbereich des Einschießplatzes anzugeben.

Durch eine eingewiesene Person oder einen Kampfrichter ist sicherzustellen, dass die allgemeine Sicherheit beim Einschießen (gemeinsames Schießen und gemeinsames Holen der Pfeile) eingehalten wird. Es ist sicherzustellen, dass eine Nutzung des Einschießplatzes ohne Aufsicht unterbleibt.

4.11 Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung

Nach Beendigung des Wettkampfes muss der Veranstalter das Gesamtergebnis des Einzel- und Mannschaftswettbewerbs als Ergebnisliste zur Verfügung stellen.

Die Einspruchsfrist für die Ergebnisse beträgt 15 Minuten nach dem ersten erfolgten Aushang der Ergebnislisten. Nach Ablauf der Einspruchsfrist kann die Siegerehrung an geeigneter Stelle mit Podest oder o.Ä. durchgeführt werden.

Die Ergebnisliste ist dem GB Öffentlichkeitsarbeit in digitaler Form zu übersenden.

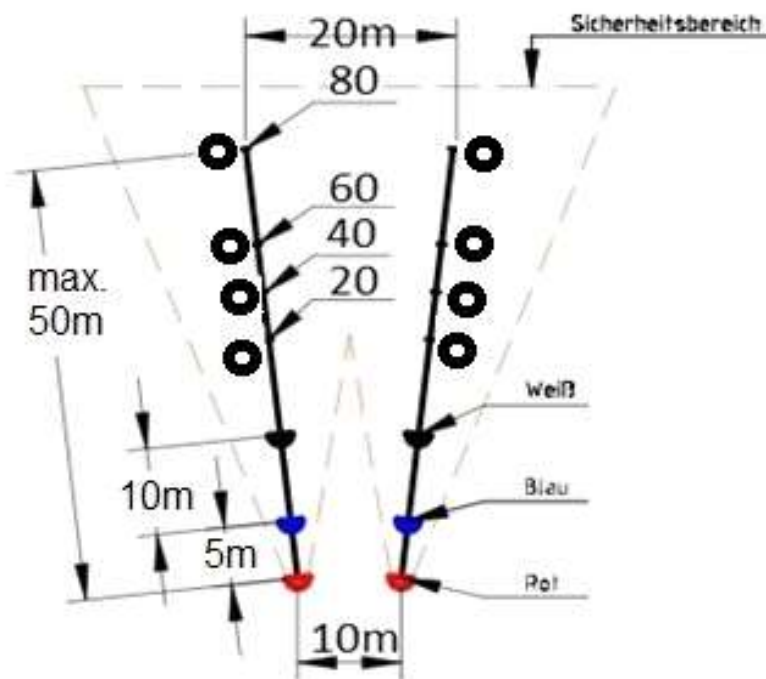
4.12 Finalrunde

Nach der Auswertung der Schießergebnisse kann ein Finalschießen durchgeführt werden. In dem Fall ist das Schießfeld wie folgt vorzubereiten:

Es werden zwei Zielgruppen mit 4 gleichen Scheiben, je mit einer Auflage im Durchmesser von 20, 40, 60 und 80 cm, mit bekannten Entfernungen wie folgt aufgebaut:

Pflock/Auflagen cm	20	40	60	80
Entfernungen (m)				
Weiß	5	15	25	35
Blau	15	25	35	45
Rot	20	30	40	50

Bei einer kombinierten Feld- und Waldrunde können alternativ auch folgende Stände gestellt werden: Stände mit 20er und 40er Auflagen und mit Tierbildauflagen der Kat. 2 und Kat. 1.



Prinzipskizze ohne Maßstab!

5 DBSV Wald-Runde

5.1 Anforderungen

Eine Waldrunde besteht aus mehreren Scheibeneinheiten. Eine Einheit besteht aus 4 Zielen mit unbekanntem Entfernungen und mit je einem Ziel der 4 Tierbildkategorien. Es werden mindestens 4 Einheiten mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Das Auspflocken des Parcours erfolgt durch oder mit Kontrolle des leitenden Kampfrichters. Ist vorgesehen, dass die erzielten Ergebnisse für eine Deutsche Meisterschaft gemeldet werden können (Qualifikationsturnier), ist zwingend vorab durch den leitenden Kampfrichter das Auswertungstool beim DBSV anzufordern, das Turnier entsprechend den Vorgaben des Tools zu erfassen und das ausgefüllte Tool nach dem Turnier an den Kampfrichterobmann des DBSV sowie den Leiter des GB Sport zu senden. Der Kampfrichterobmann des DBSV teilt dem Ausrichter zeitnah die Anerkennung als Qualifikationsturnier mit.

5.2 Parcours

Er soll so angelegt sein, dass alle Scheiben und Abschusspflöcke ohne unnötige Gefahren, Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen erreicht werden können.

Er besteht aus einer beliebigen Zahl von Scheiben (zwischen 14 und 28), die durch 4 teilbar sein muss. Die Scheiben sollen so angeordnet sein, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten beim Zielen und beim Schießen bieten.

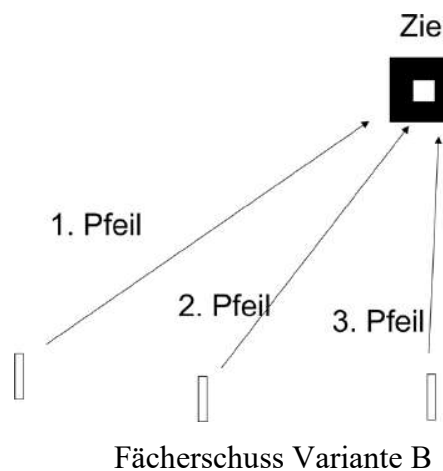
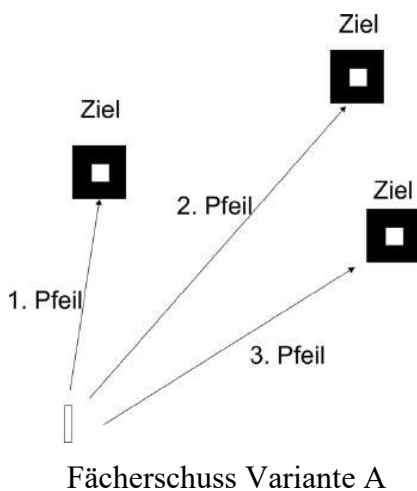
Bei Turnieren mit einer hohen Anzahl von Bogensportlern, oder bereits vorhandenen und gestellten Scheiben, können auch zwei oder mehr Parcours gestellt werden.

Die Gruppeneinteilung der Bogensportler erfolgt dann klassenrein je Parcours.

5.2.1 Fächerschuss

Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ziele darf als Fächerschuss oder Walk-Up ausgepflockt werden.

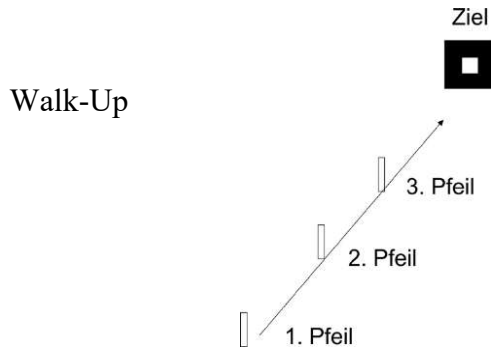
Beim Fächerschuss muss von einem Pflöck auf 3 verschiedene Ziele, je ein Pfeil, geschossen werden (Variante A) oder von 3 Pflöcken der gleichen Farbe aus unterschiedlichen Entfernungen (Variante B) geschossen werden.



5.2.2 Walk-Up

Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ziele darf als Fächerschuss oder Walk-Up ausgepflockt werden.

Hierbei kann von jeweils einem Pflock der gleichen Farbe, je ein Pfeil auf ein Ziel geschossen werden. Angefangen wird mit dem Pflock mit der größten Entfernung.



Alle Ziele, bei denen seitlich vorbei oder über das Ziel hinausfliegende Pfeile nicht durch ein natürliches Hindernis, z.B. Hang, Wall oder Holzwand aufgehalten werden, müssen so platziert werden, dass hinter dem Ziel ein ausreichender Sicherheitsabstand, der sich aus der Entfernung Pflock – Ziel ergibt, gewährleistet ist. Dieser Mindestsicherheitsabstand beträgt:

bei Zielen von bis zu	Mindestsicherheitsabstand
25 m	mind. 50 Meter
40 m	mind. 50 Meter + Länge der Schießbahn
60 m	mind. 100 Meter + $\frac{1}{2}$ Länge der Schießbahn

Ist ein solcher Sicherheitsbereich nicht möglich, so muss hinter dem Ziel eine Pfeilfangvorrichtung erstellt werden. Ihre Größe richtet sich nach der Schießentfernung und muss folgenden Mindestmaßen entsprechen:

Zielentfernung bis	Pfeilfang mindestens
15 m	1,5 x 1,5 m
25 m	2,5 x 2,5 m
40 m	3,0 x 3,0 m
60 m	5,0 x 5,0 m

Diese Pfeilfangvorrichtung muss so beschaffen sein, dass sie auch schnell fliegende dünne Carbonpfeile, sowie auch Holzpfeile mit schweren Spitzen, in Folge ihrer hohen kinetischen Energie, aufhalten kann.

Alle Ziele müssen so platziert sein, dass sich in einem Gefahrenbereich von 15° nach rechts oder links von der Linie Pflöck - Ziel bis zum Ende des Mindestsicherheitsabstands keinerlei Personen oder Tiere aufhalten können.

Nach der Parcoursabnahme ist ein Versetzen der Pflöcke nur durch die Kampfrichter, oder von ihm beauftragte Personen, zulässig.

Die Wegführung sollte so gestaltet sein, dass die mit dem Schießen und Erfassen ihrer Treffer fertigen Gruppen nach Möglichkeit im Winkel von 90° das Ziel verlassen und zum nächsten Ziel wechseln können.

Der Weg zum nächsten Ziel muss so gekennzeichnet werden, dass ein Laufen der Gruppe in eine falsche Richtung ausgeschlossen ist. Die Kennzeichnung des Weges sollte durch gut sichtbare Schilder erfolgen.

Alle Wege, die in den Parcours und dort in Gefahrenbereiche führen könnten, sind sicher abzusperren und mit Hinweisschildern gut sichtbar zu kennzeichnen, z.B.:



Die Schilder sollen von auffälliger Farbe z.B. Gelb mit schwarzer Schrift und nicht kleiner als A4 Querformat sein. Eine Auswahl an Vorlagen von Schildern findet Ihr auf der Homepage DBSV unter Sport → Ausrichter... (darunter verschiedene Warnschilder, Richtungshinweise, Ausrüstungskontrolle, Beschreibung Walk-Up und viele Schilder mehr...)

5.3 Ziele

5.3.1 Scheiben

Die Scheiben zur Aufnahme der Auflagen sollen so aufgestellt werden, dass sie ein Maximum an Abwechslung und gute Geländenutzung bieten. Sie sollen einen Rand von wenigstens 5 cm außerhalb der niedrigsten Wertungszone der aufgezogenen Auflagen haben.

Unabhängig vom Gelände sollen sie möglichst senkrecht zur Visierlinie des Bogensportlers, von seiner Schussposition aus gesehen, stehen, um ihm die Ansicht der Auflage in voller Größe zu bieten. Lösen sich Auflagen oder fallen Scheiben um, so sind sie in ihrer ursprünglichen Aufstellung durch den Ausrichter wieder zu befestigen bzw. aufzustellen. Der Wertungsbereich der Auflage muss mindestens 15 cm vom Boden entfernt sein.

Alle Ziele müssen fortlaufend durchnummeriert werden.

5.3.2 Scheibennummern

Sie sollen wenigstens 20 cm groß sein und entweder Schwarz auf Gelb oder Gelb auf Schwarz beschriftet sein. Eine Scheibenummer ist an der Scheibe oder in unmittelbarer Nähe sichtbar zu befestigen. Eine weitere Scheibenummer wird am Wartebereich vor den Abschusspflöcken befestigt.

5.3.3 Wartebereich

Ein ausreichend großer, mit der folgenden Scheibenummer gekennzeichnete Bereich ist für wartende Bogensportler vorzusehen. Er ist so zu platzieren, dass ein ausreichender Abstand zu den Pflöcken gewährleistet ist und die vorhergehende Gruppe beim Schießen nicht gestört wird.

5.4 Wegweiser

Sie müssen überall deutlich sichtbar den Weg von Scheibe zu Scheibe bzw. zum nächsten Wartebereich kennzeichnen, um ein sicheres Bewegen im Parcours für alle Bogensportler zu gewährleisten.

5.5 Absperrungen für Zuschauer

Es muss sichergestellt sein, dass sich Zuschauer nur im sicheren Abstand zum Wettkampf aufhalten können.

5.6 Abnahme

Der Parcours muss zur Abnahme fertiggestellt sein und vor seiner Freigabe zum Schießen mit dem leitenden Kampfrichter ausgepflockt und abgenommen werden. Die bei der Abnahme gewünschten Änderungen am Parcours oder einzelnen Zielen sind durch den Ausrichter vorzunehmen.

Erst nach der Freigabe durch den leitenden Kampfrichter darf mit dem Schießen begonnen werden.

5.7 Tierbildauflagen

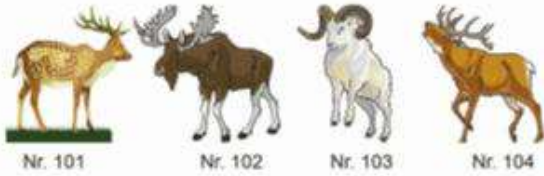
Bei den Wettkämpfen werden die DBSV-eigenen Tierbildauflagen verwendet.

Die Auflagen bestehen aus Bildern des betreffenden Tieres mit Farb- und Kontrastgestaltung, die es ermöglichen, dass die Bogensportler das Tier in seiner Gesamtheit, auf den vorgeschriebenen Entfernungen, unter normalen Tageslichtbedingungen, erkennen können.

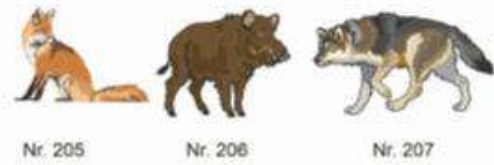
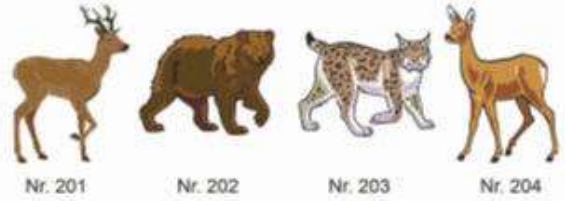
Diese Tierbilder können über den Web-Shop auf der Homepage des DBSV bezogen werden.

Ø 30/20 cm – Kategorie 1		Ø 22,5/15 cm – Kategorie 2	
Nr. 101	Sikahirsch	Nr. 201	Hirsch
Nr. 102	Elch	Nr. 202	laufender Braunbär
Nr. 103	Mufflon	Nr. 203	Luchs
Nr. 104	Rothirsch	Nr. 204	Reh
Nr. 105	stehender Grizzly	Nr. 205	sitzender Fuchs
Nr. 106	Keiler	Nr. 206	Wildschwein
Nr. 107	Wisent	Nr. 207	laufender Wolf
Nr. 108	drohender Wolf		
Ø 15/10 cm – Kategorie 3		Ø 7,5/5 cm – Kategorie 4	
Nr. 301	Biber	Nr. 401	Echse
Nr. 302	Dachs	Nr. 402	Eichhörnchen
Nr. 303	Eule	Nr. 403	stehende Ente
Nr. 304	Fasan	Nr. 404	fliegende Ente
Nr. 305	Gans	Nr. 405	sitzender Hase
Nr. 306	stehender Fuchs	Nr. 406	Marder
Nr. 307	laufender Hase	Nr. 407	Spatz
Nr. 308	Schneeeule	Nr. 408	Specht
Nr. 309	Truthahn	Nr. 409	Taube

Kategorie 1



Kategorie 2



Kategorie 3



Kategorie 4



5.7.1 Aufzug der Tierbildauflagen

Es empfiehlt sich, die Auflagen zum Schutz vor Witterungseinflüssen auf kartonähnlichem Trägermaterial aufzuziehen. Die Befestigung der Auflagen auf den Scheiben hat so zu erfolgen, dass der Wertungsbereich vom Befestigungsmaterial nicht berührt wird und ein Ablenken des Pfeils in den Wertungsbereich durch das Befestigungsmaterial nicht erfolgen kann.

Eine ausreichende Anzahl von Auflagen zum Wechseln bei Verschleiß ist, möglichst verteilt im Parcours, vorzuhalten.

Die Auflagen mit der äußeren Killzone von 30/20 cm (Kat.1) werden einzeln für ein Ziel aufgezogen.

Die Auflagen mit der äußeren Killzone von 22,5/15 cm (Kat.2) werden einzeln auf ein Ziel aufgezogen.

Die Scheiben mit der äußeren Killzone von 15/10 cm (Kat.3) werden zweifach, entweder übereinander oder nebeneinander aufgezogen.

Die Scheiben mit der äußeren Killzone von 7,5/5 cm (Kat.4) werden vierfach im Quadrat aufgezogen.

Bei mehrfach aufgezogenen Auflagen müssen für ein Ziel immer farbgleiche Auflagen mit dem gleichen Scheibenbild aufgezogen werden.

5.7.2 Entfernungen für einen Parcours der Waldrunde

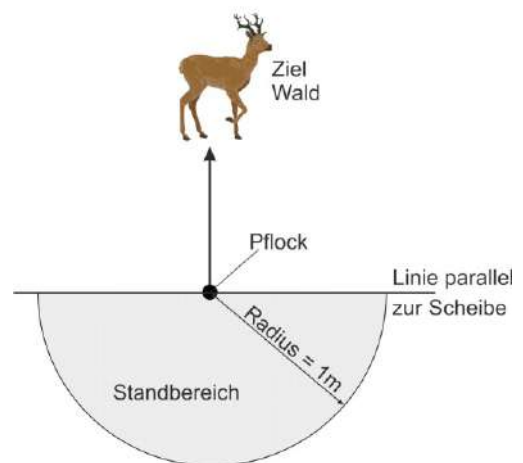
Scheiben mit unbekanntem Entfernungen DBSV Waldrunde					
Anzahl der Scheiben	Durchmesser äußere / innere Killzone (cm)	Gelbe Pflöcke (m)	Weißer Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
7	7,5 / 5	5 - 10	5 - 15	5 - 15	5 - 15
7	15 / 10	5 - 20	10 - 25	10 - 25	10 - 30
7	22,5 / 15	10 - 25	15 - 25	15 - 40	15 - 45
7	30 / 20	10 - 30	20 - 35	20 - 50	20 - 60

5.7.3 Verhalten am Pflöck

Der Pflöckbereich ist so einzurichten, dass der Bogensportler mit beiden Füßen hinter der Schießlinie stehen oder knien kann. Die Linie ergibt sich als angenommene Linie 100 cm nach rechts oder links, die über den Pflöck parallel zur Scheibe verläuft.

Wenn es das Gelände zulässt, muss es dem links und rechts vom Pflöck stehenden oder knienden Bogensportler möglich sein, innerhalb des Standbereichs, das Ziel zu sehen und sowohl als Linkshand- als auch als Rechtshandschütze den Bogen ungehindert ausziehen. Dabei sollten die unterschiedlichen Körpergrößen der Bogensportler (Kinder und Erwachsene) berücksichtigt werden.

Der Bogensportler muss mindestens mit einem Fuß/Knie in einem Radius bis zu 100 cm hinter dieser Linie stehen bzw. knien. (Siehe Bild)



5.7.3.1 Abschusspflöcke (Wald)

Vom Ausrichter sind für die Ziele ausreichend rote, blaue, weiße, gelbe Pflöcke (inklusive Ersatz) sowie neutrale Pflöcke vorzuhalten.

Das Auspflocken des Parcours erfolgt durch oder mit Kontrolle des leitenden Kampfrichters.

5.7.3.2 Farben der Pflöcke und Bogenklassen

Pflockfarbe	Bogenklassen
Rot	Rc, Cu ab Damen und Herren
Blau	Rc, Cu U18 Cb, Bb, Jb, Lb ab Damen und Herren
Weiß	Cb, Bb, Jb und Lb U18
	Pb, Kb ab U18
Gelb	alle Bogenklassen U12 und U15
Die Schießpflöcke können auch kombiniert werden	

5.8 Einschießen

Vor Beginn des Wettkampfes haben alle Bogensportler die Gelegenheit, sich auf einem Einschießplatz einzuschießen. Der Einschießplatz muss außerhalb des Parcours liegen. Es ist eine Schießlinie zu ziehen und ein Sicherheitsbereich vor unbefugtem Betreten abzusichern. Es gelten die gleichen Regelungen zum Sicherheitsbereich und zu den Absperrungen wie für im Parcours gestellte Ziele.

Es sind ausreichend viele Ziele aufzustellen. Die Entfernungen sind an den Tieren oder im Seitenbereich des Einschießplatzes anzugeben.

Durch eine eingewiesene Person oder einen Kampfrichter ist sicherzustellen, dass die allgemeine Sicherheit beim Einschießen (gemeinsames Schießen und gemeinsames Holen der Pfeile) eingehalten wird. Es ist sicherzustellen, dass eine Nutzung des Einschießplatzes ohne Aufsicht unterbleibt.

5.9 Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung

Nach Beendigung des Wettkampfes muss der Veranstalter das Gesamtergebnis des Einzel- und Mannschaftswettbewerbs als Ergebnisliste zur Verfügung stellen.

Die Einspruchsfrist für die Ergebnisse beträgt 15 Minuten nach dem ersten erfolgten Aushang der Ergebnislisten. Nach Ablauf der Einspruchsfrist kann die Siegerehrung an geeigneter Stelle mit Podest oder o.Ä. durchgeführt werden.

Die Ergebnisliste ist dem GB Öffentlichkeitsarbeit in digitaler Form zu übersenden.

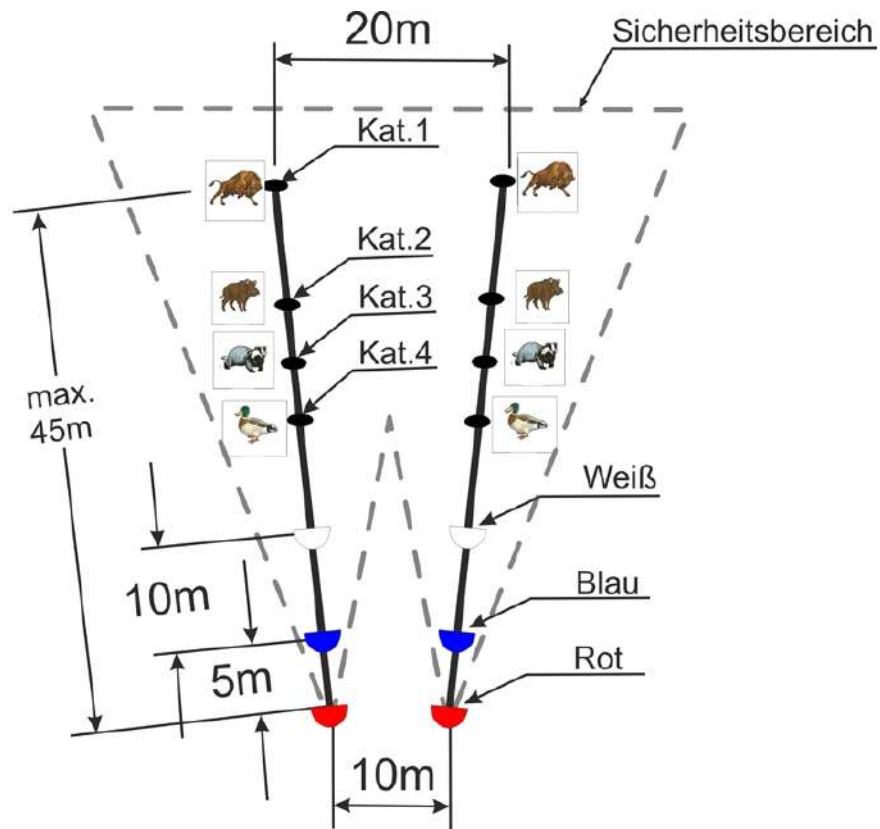
5.10 Finalrunde

Nach der Auswertung der Schießergebnisse kann ein Finalschießen durchgeführt werden. In dem Fall ist das Schießfeld gemäß untenstehender Skizze vorzubereiten.

Es werden zwei Zielgruppen mit gleichen Tierbildern je Kategorie 1 - 4 wie folgt aufgebaut:

Pflock/Auflagen Killedurchmesser (cm)	Kat. 4 7,5 / 5	Kat. 3 15 / 10	Kat. 2 22,5 / 15	Kat. 1 30 / 20
max. unbekannte Entfernungen (m)				
Weiß	15	20	25	30
Blau	15	25	30	40
Rot	15	30	40	45

Bei einer kombinierten Feld- und Waldrunde können alternativ auch folgende Stände gestellt werden: Stände mit 20er und 40er Auflagen und mit Tierbildauflagen der Kat. 2 und Kat. 1.



Prinzipskizze ohne Maßstab!

6 3D-Wald- und Jagdrunde

6.1 Anforderung

Eine 3D-Runde besteht aus mehreren 3D-Tier-Einheiten.

Eine Einheit besteht aus 4 Tieren mit je einer der vier Tierkategorien.

Bei Wettkämpfen wird ein Parcours von 28 oder 32 Tieren aufgebaut. Qualifikationsturniere benötigen immer nur 28 gekennzeichnete Ziele im Parcours und auf der Wertungskarte.

Werden in einem Qualifikationsturnier mehr als 28 Tiere gestellt, sind die für die Qualifikation aufzunehmenden Wertungen eindeutig am Wartebereich, am Tier und auf der Wertungskarte so zu kennzeichnen, dass sichergestellt ist, dass nur die für die Qualifikation vorgesehenen, den Regelungen der WKO entsprechenden Ziele Eingang in die Wertung für die Qualifikation finden.

So kann beispielsweise auf den Wertungskarten ein Extrabereich aufgenommen werden, in dem die Wertungen für Sonderziele, die nicht in die Qualifikation einfließen, einzutragen sind.

Es können auch Parcours mit 14 bzw. 16 Tieren aufgebaut werden, deren Entfernungen nach dem ersten Durchgang neu ausgeflockt werden müssen.

Das Ausflocken des Parcours erfolgt immer durch oder mit Kontrolle des leitenden Kampfrichters.

Ist vorgesehen, dass die erzielten Ergebnisse für eine Deutsche Meisterschaft gemeldet werden können (Qualifikationsturnier), ist zwingend vorab durch den leitenden Kampfrichter das Auswertungstool beim DBSV anzufordern, das Turnier entsprechend den Vorgaben des Tools zu erfassen, und das ausgefüllte Tool nach dem Turnier an den Kampfrichterobmann des DBSV sowie den Leiter des GB Sport zu senden. Der Kampfrichterobmann des DBSV teilt dem Ausrichter zeitnah die Anerkennung als Qualifikationsturnier mit.

6.2 Parcours

Er soll so angelegt sein, dass alle Ziele und Abschusspflocke ohne unnötige Gefahren, Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen erreicht werden können. Die Tiere sind so aufzustellen, dass die Bogensportler das Ziel auf den vorgeschriebenen Entfernungen, unter normalen Tageslichtbedingungen, erkennen können.

Ferner ist sicherzustellen, dass der zu treffende Vitalbereich (Kill) der Tiere immer von allen Abschusspflocken aus sichtbar ist.

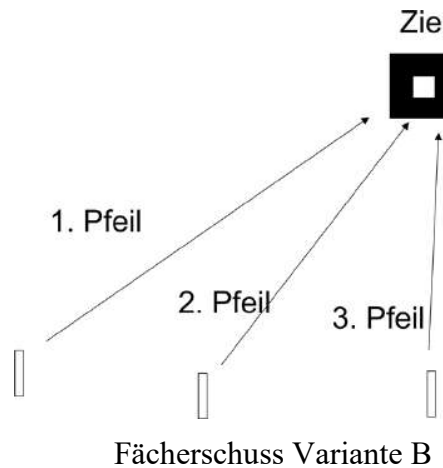
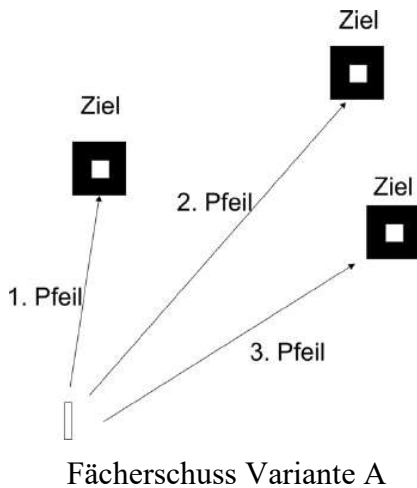
Bei Turnieren mit einer hohen Anzahl von Bogensportlern, oder bereits vorhandenen und gestellten Tieren, können auch zwei oder mehr Parcours gestellt werden.

Die Gruppeneinteilung der Bogensportler erfolgt dann klassenrein je Parcours.

6.2.1 Fächerschuss

Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ziele darf als Fächerschuss oder Walk-Up ausgepflockt werden.

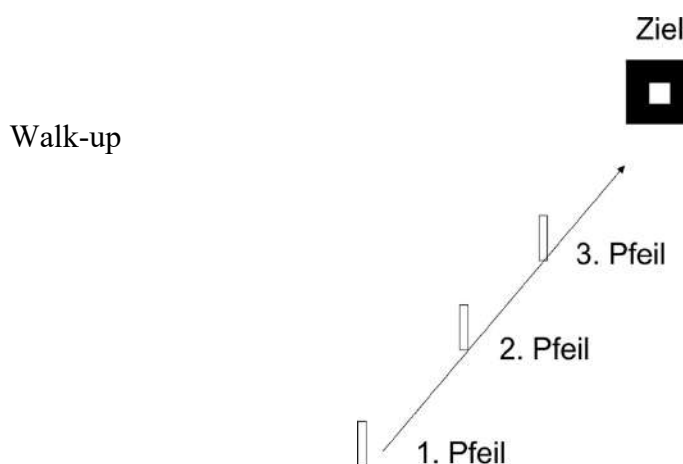
Beim Fächerschuss muss von einem Pflock auf 3 verschiedene Ziele, je ein Pfeil, geschossen werden (Variante A) oder von 3 Pflocken der gleichen Farbe aus unterschiedlichen Entfernungen (Variante B) geschossen werden.



6.2.2 Walk-Up

Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ziele darf als Fächerschuss oder Walk-Up ausgepflockt werden.

Hierbei kann von jeweils einem Pflock der gleichen Farbe, je ein Pfeil auf ein Ziel geschossen werden. Angefangen wird mit dem Pflock mit der größten Entfernung.



Alle Ziele, bei denen seitlich vorbei oder über das Ziel hinausfliegende Pfeile nicht durch ein natürliches Hindernis, z.B. Hang, Wall oder Holzwand aufgehalten werden, müssen so platziert werden, dass hinter dem Ziel ein ausreichender Sicherheitsabstand, der sich aus der Entfernung Pflöck - Ziel ergibt, gewährleistet ist. Dieser Mindestsicherheitsabstand beträgt:

bei Zielen von bis zu	Mindestsicherheitsabstand
25 m	mind. 50 Meter
40 m	mind. 50 Meter + Länge der Schießbahn
60 m	mind. 100 Meter + ½ Länge der Schießbahn

Ist ein solcher Sicherheitsbereich nicht möglich, so muss hinter dem Ziel eine Pfeilfangvorrichtung erstellt werden. Ihre Größe richtet sich nach der Schießentfernung und muss folgenden Mindestmaßen entsprechen:

Zielentfernung bis	Pfeilfang mindestens
15 m	1,5 x 1,5 m
25 m	2,5 x 2,5 m
40 m	3,0 x 3,0 m
60 m	5,0 x 5,0 m

Diese Pfeilfangvorrichtung muss so beschaffen sein, dass sie auch schnell fliegende dünne Carbonpfeile, sowie auch Holzpfeile mit schweren Spitzen, in Folge ihrer hohen kinetischen Energie, aufhalten kann.

Alle Ziele müssen so platziert sein, dass sich in einem Gefahrenbereich von 15° nach rechts oder links von der Linie Pflöck - Ziel bis zum Ende des Mindestsicherheitsabstands keinerlei Personen oder Tiere aufhalten können.

Das Schießen über Wege ist verboten und entlang der Wege sollte es vermieden werden.

Nach der Parcoursabnahme ist ein Versetzen der Pflöcke nur durch die Kampfrichter oder von ihm beauftragte Personen zulässig.

Die Wegführung sollte so gestaltet sein, dass die mit dem Schießen und Erfassen ihrer Treffer fertigen Gruppen nach Möglichkeit im Winkel von 90° das Ziel verlassen und zum nächsten Ziel wechseln können.

Der Weg zum nächsten Ziel muss so gekennzeichnet werden, dass ein Laufen der Gruppe in eine falsche Richtung ausgeschlossen ist. Die Kennzeichnung des Weges sollte durch gut sichtbare Schilder erfolgen.

Alle Wege, die in den Parcours und dort in Gefahrenbereiche führen könnten, sind sicher abzusperren und mit Hinweisschildern gut sichtbar zu kennzeichnen, z.B.:



Die Schilder sollen von auffälliger Farbe z.B. Gelb mit schwarzer Schrift und nicht kleiner als A4 Querformat sein. Eine Auswahl an Vorlagen von Schildern findet Ihr auf der Homepage DBSV unter Sport → Ausrichter... (darunter verschiedene Warnschilder, Richtungshinweise, Ausrüstungskontrolle, Beschreibung Walk-Up und viele Schilder mehr...)

6.2.3 Wegweiser

Sie müssen überall deutlich sichtbar den Weg von Scheibe zu Scheibe bzw. zum nächsten Wartebereich kennzeichnen, um ein sicheres Bewegen im Parcours für alle Bogensportler zu gewährleisten.

6.2.4 Absperrungen für Zuschauer

Es muss sichergestellt sein, dass sich Zuschauer nur im sicheren Abstand zum Wettkampf aufhalten können.

6.3 Ziele

6.3.1 Die 3D-Tiere

Es werden dreidimensionale Tiere verwendet. Die Tiere müssen aus geeignetem, beschießbarem Material bestehen und eine plastische Nachbildung des betreffenden Tieres darstellen.

Materialien, die die Pfeile beim Auftreffen beschädigen oder abprallen lassen, sind nicht zulässig. Löst sich ein 3D-Tier aus seiner Verankerung oder fällt es um, so ist es in seiner ursprünglichen Aufstellung durch den Ausrichter wieder zu befestigen.

Durch den Ausrichter sind Ersatztiere in ausreichender Zahl, insbesondere zur Kategorie 4, vorzuhalten, um ein Auswechseln bei Schäden an den Tieren zu ermöglichen, die eine korrekte Wertung nicht mehr zulassen oder zu Pfeilverlusten durch Beschädigungen führen könnten.

6.3.2 Warteraum

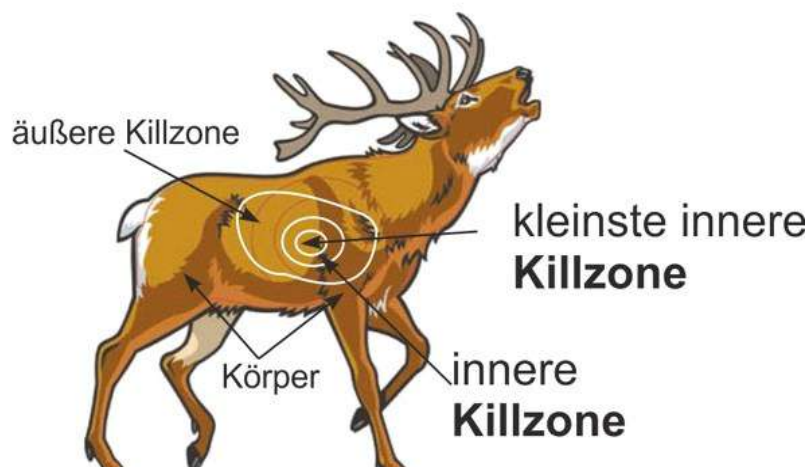
Ein ausreichend großer Bereich ist für wartende Bogensportler vorzusehen. Er ist so zu platzieren, dass ein ausreichender Abstand zu den Pflöcken gewährleistet ist und die vorhergehende Gruppe beim Schießen nicht gestört wird. Die Kategorie des Tieres ist am Warteraumschild oder am Schießplock mit der größten Entfernung anzugeben.

6.3.3 Tiernummern

Sie sollen wenigstens 20 cm groß und kontrastreich, z.B. Schwarz auf Gelb oder Gelb auf Schwarz beschriftet sein. Sie sind in unmittelbarer Nähe des Tieres sichtbar zu befestigen sowie am Warteraumschild.

6.3.4 Beschreibung der Tiere und Wertungszonen

Auf dem Tier befinden sich mindestens 2 markierte Trefferzonen, die die äußere Killzone (Lungenraum) und die innere Killzone (Herzzone) bilden.



Es kommen nur Tiere mit mindestens 2 definierten Killzonen zur Anwendung.

6.3.5 Bestimmung der Kategorie

3D-Tiere werden, basierend auf der folgenden Beschreibung, größenmäßig in Kategorien zusammengefasst: Messung der vertikalen Höhe der definierten Trefferzone entlang der Körperkrümmung durch das Zentrum der Killzone (wie unten dargestellt).

Basierend auf dieser Messung werden die folgenden vier Kategorien von 3D-Tieren unterschieden:

Kategorie	Höhe der äußeren Killzone
1	251 mm und mehr
2	201 mm – 250 mm
3	151 mm – 200 mm
4	bis 150 mm



Ist der Körperdurchmesser im Bereich der äußeren Killzone mehr als doppelt so groß wie die vom Hersteller vorgegebene Killzone, so kann das 3D-Tier um eine Kategorie höher eingestuft werden. Die Tiere der Kategorie 3 und 4 können auch mehrfach gestellt werden.

Beispiele:

3D Tier	Höhe des gemessenen Kills (mm)	Tierkategorie
Stehender Bär	300	1
Dickhornschaf	295	1
Großer Hirsch	295	1
Gabelantilope	230	2
Eber	245	2
Laufender Bär	210	2
Mittleres Reh	200	3
Javelina	195	3
Kojote	175	3
Truthahn	140	4
Murmeltier	130	4

Ist der Körperdurchmesser im Bereich der Killzone mehr als doppelt so groß wie die äußere Killzone, kann das 3D-Tier um eine Kategorie höher eingestuft werden.

Besondere Hinweise bei der Kennzeichnung der Kategorien

Es können in Ausnahmefällen bis maximal drei 3D-Tiere, über alle Kategorien, im Parcours um eine Kategorie herab- oder hochgewertet werden. Die zu schießenden Entfernungen werden entsprechend angepasst.

Die Kennzeichnung der Kategorie eines Tieres, in der Wartezone oder am Stand, erfolgt wie nachfolgend dargestellt:

Beispiel:

Kat.1	Für ein Tier der Kategorie 1
Kat. 3 (4 →3)	Kat. 4 wird auf 3 hochgewertet
Kat. 2 (1 →2)	Kat. 1 wird auf 2 herabgewertet

6.3.6 Entfernungen für die 3D-Wald- und Jagdrunde nach Kategorie und Pflöck

Die unbekanntent Entfernungen betragen minimal und maximal:

Tiere mit unbekanntent Entfernungen DBSV 3D Wald- und Jagdrunde					
Anzahl der 3D Tiere	Tiergrößen / Kategorie	Gelbe Pflöcke (m)	Weiße Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
7	4	5 - 10	5 - 15	5 - 15	5 - 15
7	3	5 - 20	10 - 25	10 - 25	10 - 30
7	2	10 - 25	15 - 25	15 - 40	15 - 45
7	1	10 - 30	20 - 35	20 - 50	20 - 60

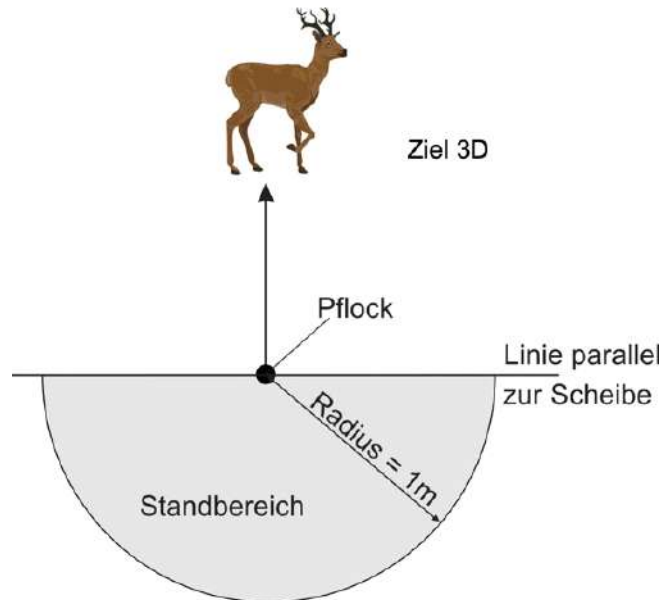
6.4 Verhalten am Pflöck

Der Pflöckbereich ist so einzurichten, dass der Bogensportler mit beiden Füßen hinter der Schießlinie stehen oder knien kann. Die Linie ergibt sich als angenommene Linie 100 cm nach rechts oder links, die über den Pflöck parallel zur Scheibe verläuft.

Wenn es das Gelände zulässt, muss es dem links und rechts vom Pflöck stehenden oder knienden Bogensportler innerhalb des Standbereiches möglich sein, das Ziel zu sehen, und sowohl als Links- als auch als Rechtshandschütze den Bogen ungehindert ausziehen.

Dabei sollten die unterschiedlichen Körpergrößen der Bogensportler (Kinder und Erwachsene) berücksichtigt werden.

Der Bogensportler muss mindestens mit einem Fuß/Knie in einem Radius bis zu 100 cm hinter dieser Linie stehen bzw. knien. (Siehe Bild)



6.4.1 Abschusspflocke

Vom Ausrichter sind für die Ziele ausreichend rote, blaue, weiße, gelbe Pflocke (inklusive Ersatz) sowie neutrale Pflocke vorzuhalten.

Das Auspflocken des Parcours erfolgt durch oder mit Kontrolle des leitenden Kampfrichters.

6.4.2 Farben der Pflocke und Bogenklassen

Pflockfarbe	Bogenklassen
Rot	Rc, Cu ab Damen und Herren
Blau	Rc, Cu U18 Cb, Bb, Jb, Lb ab Damen und Herren
Weiß	Cb, Bb, Jb und Lb U18
	Pb, Kb ab U18
Gelb	alle Bogenklassen U12 und U15
Die Schießpflocke können auch kombiniert werden	

6.5 Einschießen

Vor Beginn des Wettkampfes haben alle Bogensportler die Gelegenheit, sich auf einem Einschießplatz einzuschießen. Der Einschießplatz muss außerhalb des Parcours liegen. Es ist eine Schießlinie zu ziehen und ein Sicherheitsbereich vor unbefugtem Betreten abzusichern. Es gelten die gleichen Regelungen zum Sicherheitsbereich und zu den Absperrungen wie für im Parcours gestellte Ziele.

Es sind ausreichend viele Ziele aufzustellen. Die Entfernungen sind an den Tieren oder im Seitenbereich des Einschießplatzes anzugeben.

Durch eine eingewiesene Person oder einen Kampfrichter ist sicherzustellen, dass die allgemeine Sicherheit beim Einschießen (gemeinsames Schießen und gemeinsames Holen der Pfeile) eingehalten wird. Es ist sicherzustellen, dass eine Nutzung des Einschießplatzes ohne Aufsicht unterbleibt.

6.6 Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung

Nach Beendigung des Wettkampfes muss der Veranstalter das Gesamtergebnis des Einzel- und Mannschaftswettbewerbs als Ergebnisliste zur Verfügung stellen.

Die Einspruchsfrist für die Ergebnisse beträgt 15 Minuten nach dem ersten erfolgten Aushang der Ergebnislisten. Nach Ablauf der Einspruchsfrist kann die Siegerehrung an geeigneter Stelle mit Podest oder o.Ä. durchgeführt werden.

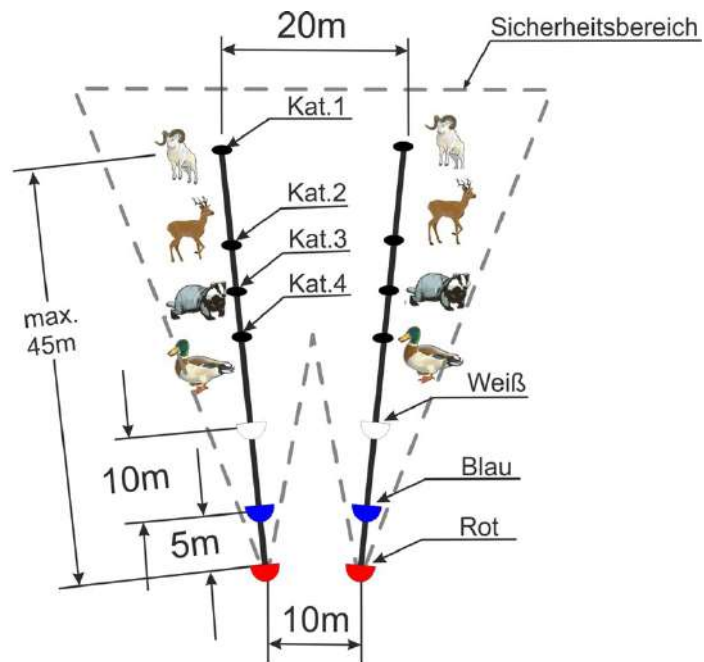
Die Ergebnisliste ist dem GB Öffentlichkeitsarbeit in digitaler Form zu übersenden.

6.7 Finalrunde

Nach der Auswertung der Schießergebnisse kann ein Finalschießen durchgeführt werden. In dem Fall ist das Schießfeld wie folgt vorzubereiten:

Es werden zwei Zielgruppen mit gleichen Tieren je Kategorie 1 - 4 wie folgt aufgebaut:

Pflock/Auflagen Killdurchmesser (cm)	Kat. 4 7,5 / 5	Kat. 3 15 / 10	Kat. 2 22,5 / 15	Kat. 1 30 / 20
max. unbekannte Entfernungen (m)				
Weiß	15	20	25	30
Blau	15	25	30	40
Rot	15	30	40	45



Prinzipische Skizze ohne Maßstab!

7 Bogenlaufen

7.1 Ausschreibung, Zeitplan und Klasseneinteilung

Im Vorfeld des Wettkampfes ist eine Ausschreibung durch den Veranstalter zu veröffentlichen. Die notwendigen Informationen, die in der Ausschreibung enthalten sein sollten, sind der Anlage zu entnehmen.

Der Zeitplan sollte nach Eingang aller Meldungen erstellt werden. Die Läufe sollten so eingeteilt werden, dass alle Starter einer Wettkampfklasse im gleichen Lauf starten. Um die Läufe aufzufüllen und alle Wettkampfscheiben zu belegen, können innerhalb eines Laufs verschiedene Wettkampfklassen zusammen starten, sofern sie die gleiche Laufdistanz absolvieren. Sind mehr Starter als Startplätze in einem Lauf gemeldet, müssen zwei Halbfinal- und ein Finallauf in dieser Wettkampfklasse organisiert werden.

Eine Wettkampfklasse wird ab drei Startern eröffnet. Bei weniger als 3 Startern werden Wettkampfklassen zusammengefasst. Beim Zusammenfassen von Wettkampfklassen sollte nach der folgenden Priorität verfahren werden:

- Starter einer nicht eröffneten Wettkampfklasse werden in den Ü-Klassen zur nächst-jüngeren und in den U-Klassen zu nächst-älteren Altersklasse zugeordnet, sofern sich dadurch die Lauf- und Schießdistanz nicht ändert.
- Die Wettkampfklassen der Bogenarten „Traditionell“ und „Standard“ gleicher Altersklasse werden zusammengefasst.
-

7.2 Startnummern

Die Startnummern werden vom Ausrichter oder Veranstalter gestellt. Jeder Teilnehmer benötigt zwei Startnummern und diese müssen vorne und hinten getragen werden. Schrift und Schriftgröße sollte in der Schriftart Calibri und 150 mm hoch sein. Die Startnummern müssen wasserbeständig sein.

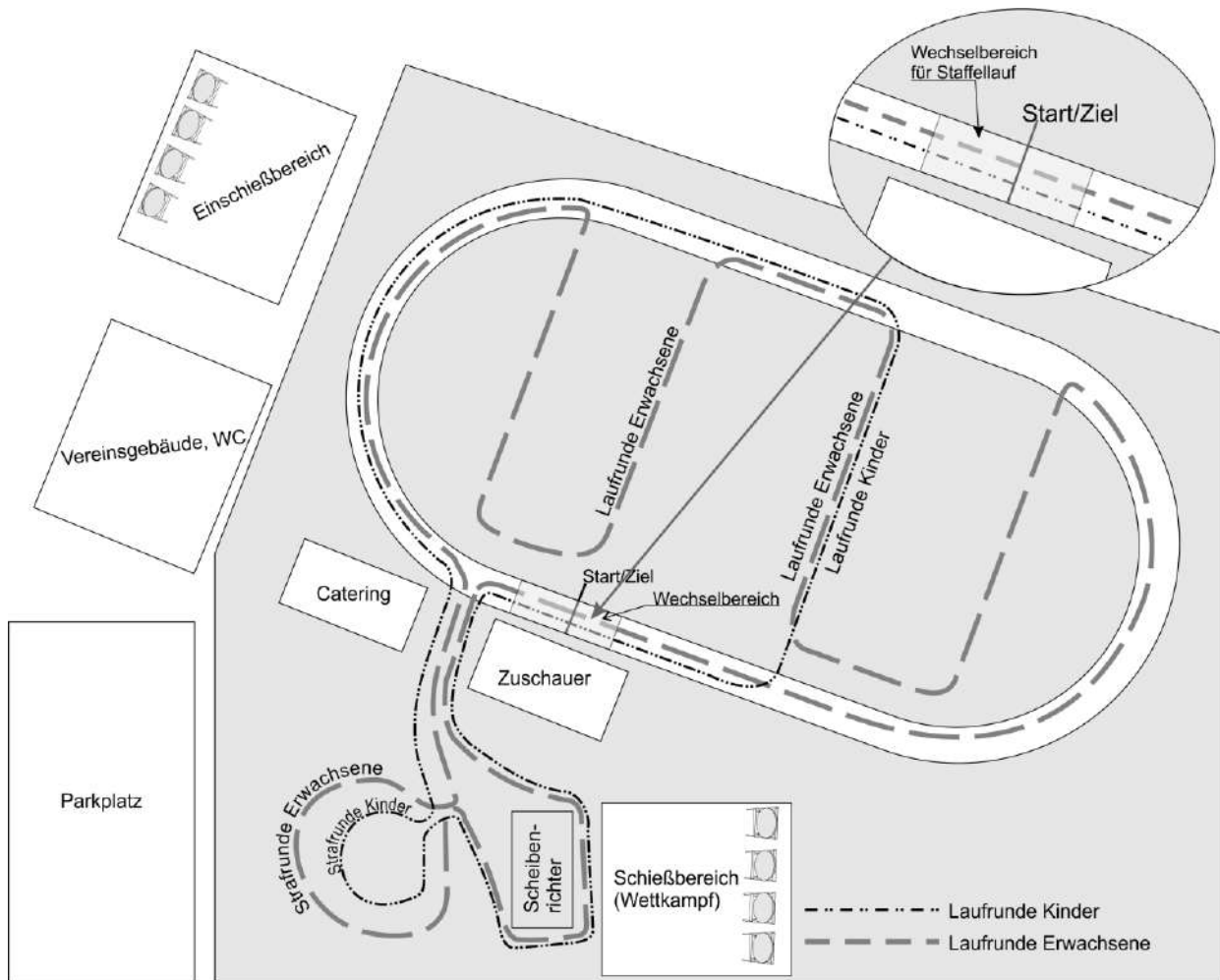
7.3 Wettkampffeld

Das Wettkampffeld besteht aus dem Schießfeld mit Sicherheitsbereich, der Laufrunde und der Strafrunde.

Auf dem gesamten Wettkampffeld muss die Durchgangshöhe für die Bogensportler (z.B. Start Ziel) mindestens 2,5 m betragen.

Zusätzlich zum Wettkampf-Schießfeld muss der Ausrichter ein weiteres Schießfeld zum Einschießen der Teilnehmer zur Verfügung stellen. Eine Auflistung der benötigten Materialien zum Aufbau des Wettkampffeldes befindet sich in der Anlage.

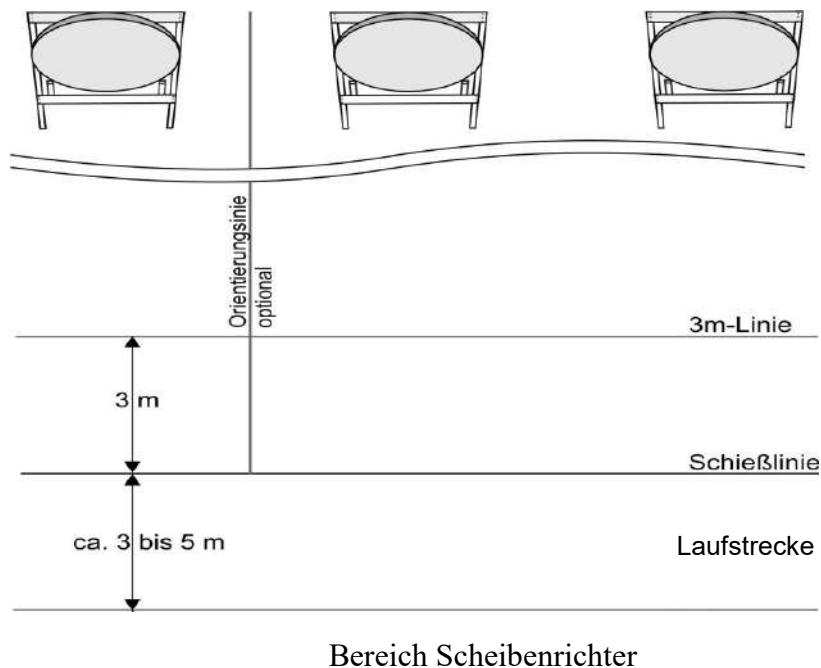
Beispiel eines Wettkampffeldes;



7.3.1 Schießfeld

Das Schießfeld muss rechtwinklig angelegt sein. Die Entfernung von der Schießlinie zu den Scheiben muss von einem Punkt, der senkrecht unter der Scheibenmitte liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen werden.

Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf +/- 15 cm betragen. Ein Sicherheitsbereich zwischen dem Schießfeld, der Laufstrecke und dem Zuschauerbereich muss gewährleistet sein.



Schießlinie

Es ist eine Schießlinie, von der geschossen wird, zu ziehen. An der Schießlinie ist auf Höhe jeder Scheibe ein Pfeilständer aufzustellen, dessen Position an der Schießlinie durch die Teilnehmer verändert werden kann. Hinter der Schießlinie verläuft die Laufstrecke. Es muss ausreichend Platz von 3-5 m gewährt werden, damit Athleten einander passieren können, ohne sich gegenseitig zu behindern.

Dreimeter-Linie

Eine Dreimeter-Linie in 3m Entfernung vor der Schießlinie ist zu ziehen. Dabei liegt die 3-Meter-Linie in ihrer gesamten Breite innerhalb der 3-Meter-Zone. Pfeile, die in dem Bereich zwischen der Schieß- und der 3-Meter-Linie liegen bleiben, gelten als nicht geschossen.

Hilfslinien

Hilfslinien, die im rechten Winkel von der Schießlinie zur Scheibenlinie führen und die Bahnen für zwei Scheiben bilden, sollten gezogen werden.

7.3.1.4 Bereich für Scheibenrichter

Die Scheibenrichter befinden sich unmittelbar hinter der Schießlinie und der Laufstrecke und werten von dort die Treffer der Sportler auf der zugeteilten Scheibe aus. Auf dem Schießfeld dürfen sich nur die für den aktuellen Wettbewerb eingeteilten Teilnehmer, Scheibenrichter und Kampfrichter aufhalten.

7.3.1.5 Scheiben

Auf dem Schießfeld werden Scheiben mit den vorgeschriebenen Scheibenauflagen im Abstand von mindestens 2 Metern aufgestellt.

Jeder Teil der Scheibe oder ihres Ständers, der einen Pfeil beschädigen könnte, soll abgedeckt werden. Lösen sich Auflagen oder fallen Scheiben um, so sind sie in ihrer ursprünglichen Aufstellung durch den Ausrichter wieder zu befestigen bzw. aufzustellen.

7.3.1.6 Scheibennummern

Sie sollen 30 x 30 cm groß und abwechselnd farbig gekennzeichnet sein, z.B. Schwarz mit gelber Zahl, dann Gelb mit schwarzer Zahl. Sie sollen unterhalb des Scheibenmittelpunktes angebracht werden und dürfen die Scheibenaufgabe nicht berühren.

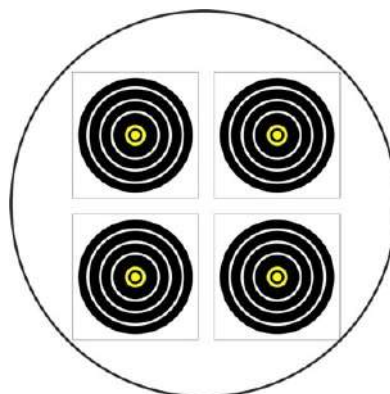
7.3.1.7 Anordnung der Auflagen

Die Auflagen sollten einen guten Kontrast aufweisen, um Treffer direkt und einfach erkennen zu können. Hierzu eignen sich beispielweise WA-Feldaufgaben. Die Befestigung der Auflagen auf den Scheiben hat so zu erfolgen, dass der Wertungsbereich vom Befestigungsmaterial nicht berührt wird und ein Ablenken des Pfeils in den Wertungsbereich durch das Befestigungsmaterial nicht erfolgen kann.

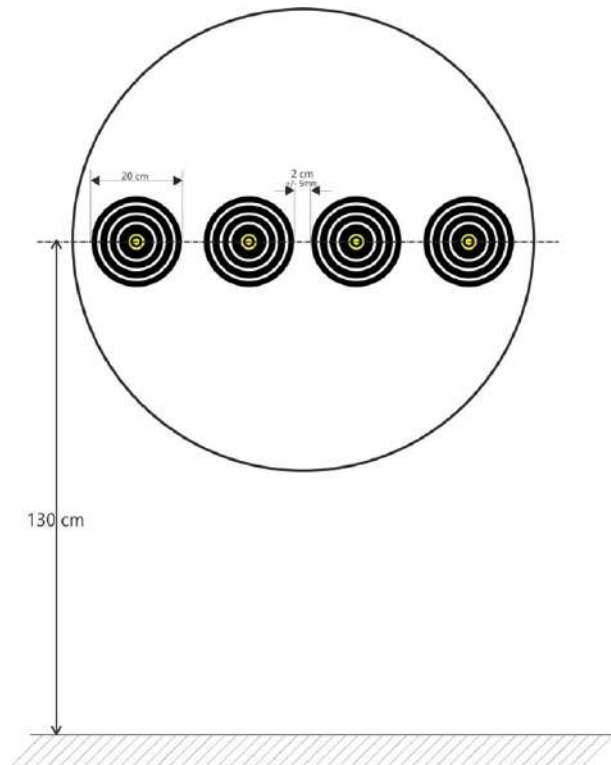
In den Klassen U10 bis U15 ist nur eine Auflage mit einem Durchmesser von 60 cm auf der Scheibe angebracht. Das Zentrum der Auflage liegt 130 cm über dem Boden.



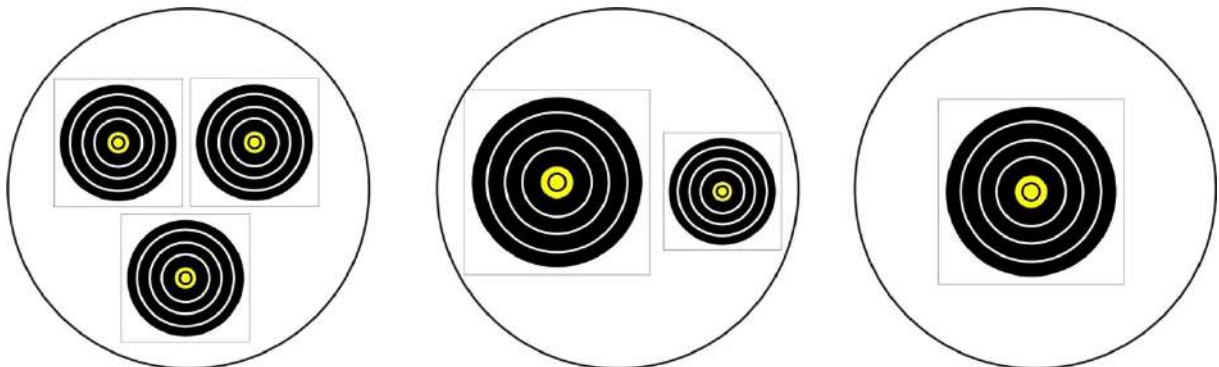
In den Klassen ab U18 sind jeweils 4 Auflagen in der entsprechenden Größe auf der Scheibe angebracht. Die Auflagen mit einem Durchmesser von 40 cm sind quadratisch auf der Scheibe anzuordnen.



Auflagen mit einem Durchmesser von 20 cm werden nebeneinander in horizontaler Anordnung auf der Scheibe angebracht. Das Zentrum der Auflagen liegt 130 cm \pm 5 cm über dem Boden.



Bei Team-Wettbewerben wird in den Klassen U12 bis U15, sofern deren Sportler nur in der Standard-Bogenklasse starten, und in den Klassen ab U18 jeweils eine Auflage pro Team-Starter in der entsprechenden Größe angebracht. Die Auflagen sind dreieckig, d.h. oben links, oben rechts, unten Mitte auf der Scheibe angeordnet.



Besteht ein Team der Klassen U12 bis U15 aus mindestens einem Starter mit einem traditionellen Bogen, werden die Auflagen abhängig von der Startreihenfolge links und rechts auf der Scheibe angeordnet.

7.3.1.8 Sicherheitsbereich und Absperrungen

Absperrungen sind um das Schießfeld in geeigneter Form anzubringen, und sollten zur Seite 12 m am jeweiligen Ende der Scheibenlinie auf 20 m entfernt sein. Die Entfernung kann sich gradlinig bis auf 10 m von den Enden der Schießlinie verjüngen.

Der Sicherheitsbereich sollte mindestens 60 m, hinter der Scheibenlinie auf 20 m, betragen, oder durch einen ausreichenden Pfeilfang, wie z.B. Wall, Böschung, Netz o.Ä. mit einer Höhe von min. 3 m, gegeben sein.

7.3.2 Laufrunde

Die Laufrunden sind so abzustecken, dass die vorgegebenen Längen eingehalten werden und die Einhaltung der Sicherheit auf dem Schießfeld gewahrt ist. Die Laufstrecke kann über freies Gelände geführt werden. Nicht erkennbare Unebenheiten auf der Strecke sind zu kennzeichnen. Zu vermeiden sind 180-Gradwendungen in der Laufrunde.

7.3.3 Strafrunde

Strecken für die Strafrunden der verschiedenen Altersklassen sind in unmittelbarer Nähe des Schießplatzes abzustecken, sodass die Athleten nach Verlassen des Schießfelds direkt die Strafrunden passieren können. Zu vermeiden sind 180-Gradwendungen in der Strafrunde.

7.3.4 Einschießbereich

Der Einschießbereich muss außerhalb des Sicherheitsbereichs des Wettkampf-Schießfeldes liegen, um eine Nutzung unabhängig vom Wettkampf zu ermöglichen. Es ist eine Schießlinie zu ziehen und die Scheiben in den benötigten Entfernungen aufzustellen. Der Einschießbereich sollte mindestens 4 Scheiben umfassen. Die Scheiben sind mit Auflagen verschiedener Größe (20 cm, 40 cm und 60 cm) aufzuziehen. Vorgaben zur Anordnung der Auflagen auf den Scheiben müssen nicht eingehalten werden.

Es gelten die gleichen Regelungen zum Sicherheitsbereich und zu den Absperrungen wie für das Wettkampf-Schießfeld.

Durch eine eingewiesene Person oder einen Kampfrichter ist sicherzustellen, dass die allgemeine Sicherheit beim Einschießen (gemeinsames Schießen und gemeinsames Holen der Pfeile) eingehalten wird. Es ist sicherzustellen, dass eine Nutzung des Einschießplatzes ohne Aufsicht unterbleibt.

7.3.5 Zuschauerbereich

Bereiche für Zuschauer sind zu kennzeichnen und so anzulegen, dass die Sicherheit auf dem Schießfeld, dem Einschießbereich, in der Laufrunde und der Strafrunde gewahrt ist. Kreuzungen von Zuwegungen mit der Laufrunde sind zu vermeiden. Falls nicht anders möglich, ist z.B. durch Helfer zu gewährleisten, dass die Athleten während des Wettkampfes nicht beeinträchtigt werden.

7.4 Kampfrichter und Scheibenrichter

Der Ausrichter hat für jede Wettkampfscheibe einen Scheibenrichter zu stellen, der nach jeder Schießphase eines Athleten sofort die Treffer bewertet. Die Scheibenrichter haben auf die Einhaltung der knienden und stehenden Schießposition der Athleten in den Klassen Damen/Herren und Ü35 zu achten.

Jeder Scheibenrichter erhält 5 Anzeigetafeln, die mit den Zahlen von 0 bis 4 beschriftet sind und einen guten Kontrast aufweisen. Die Zahlen auf den Anzeigetafeln müssen aus weiter Entfernung gut erkennbar sein. Die Anzahl der Fehlschüsse sind den Athleten unmittelbar nach dem Schießen mitzuteilen. Die entsprechende Tafel muss so hochgehalten werden, dass die Anzahl der zu absolvierenden Strafrunden für den Athleten, die Kampfrichter und die Zuschauer ersichtlich wird. Das Trefferbild des Athleten muss durch die Scheibenrichter dokumentiert werden. Die Entscheidung der Scheibenrichter ist endgültig.

An den ausgesteckten Strafrunden dokumentieren zwei vom Ausrichter gestellte Helfer oder Kampfrichter die Anzahl der absolvierten Strafrunden jedes Athleten.

Der Ausrichter stellt zudem Helfer, die die Einhaltung der Laufstrecken kontrollieren, wenn die Laufstrecke über nicht einsehbares Gelände führt.

Zwei Zeitrichter nehmen die Laufzeit. Sie gleichen nach jedem Lauf die dokumentierten Fehlschüsse der Scheibenrichter mit der Anzahl der dokumentierten Strafrunden ab. Im Falle einer Zeitstrafe addieren die Zeitrichter die Zeitstrafe nachträglich zur Laufzeit.

Ein Kampfrichter überwacht den Gesamttablauf und unterstützt die Scheibenrichter.

Dem Ausrichter ist es freigestellt, eine digitale Zeiterfassung mittels Transponder für einen Wettkampf zu verwenden. Wird die Anzahl der absolvierten Strafrunden durch das Zeiterfassungssystem erfasst, kann auf die zwei Helfer zum Dokumentieren der Strafrunden verzichtet werden.

7.5 Vorlagen zur Dokumentation des Wettkampfes

Zu dokumentieren sind:

- Trefferbild und Anzahl der zu absolvierenden Strafrunden eines Athleten,
- Absolvierte Strafrunden eines Athleten und
- Gesamtlaufzeit eines Athleten.

Zur Dokumentation können die Vorlagen in der Anlage verwendet werden.

7.6 Ergebnislisten, Einspruchsfrist und Siegerehrung

Die Ergebnisse werden für jeden sichtbar an geeigneter Stelle ausgehängt.

Die Einspruchsfrist für die Ergebnisse je Alters- und Bogenklasse beträgt 15 Minuten nach dem ersten erfolgten Aushang der Ergebnislisten. Das Ende der Einspruchsfrist ist auf der ausgehängten Ergebnisliste zu vermerken. Nach Ablauf der Einspruchsfrist kann die Siegerehrung an geeigneter Stelle mit Podest oder o.Ä. durchgeführt werden.

Nach Beendigung des Wettkampfes muss der Veranstalter das Gesamtergebnis des Einzel- und Staffeltwettbewerbs in digitaler Form, dem GB Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen.

Ausschreibung für Bogenlaufen

Die Ausschreibung des Wettkampfes enthält folgende Informationen:

- Name des Wettkampfs
- Ausrichtender Verein
- Datum des Wettkampfes
- Adresse des Wettkampfortes
- Zeitplan des Wettkampfes (mindestens Begrüßung und Beginn des ersten Laufs; der genaue Zeitplan sollte nach Eingang der Meldungen bekannt gegeben werden)
- Wettkampfklassen (ggf. auch Staffelwertung)
- Schießentfernung, Größe der Scheibenauflage und Länge der Laufrunde je Wettkampfklasse
- Startgeld
- Kontaktdaten zur Anmeldung und Datum des Meldeschlusses
- Ggf. Abweichung von der WKO des DBSV

Abweichend von den Regeln der WKO des DBSV für den Wettbewerb Bogenlaufen können vom Veranstalter Ausnahmeregelungen erlassen werden. Sie müssen bereits in der Ausschreibung klar erkennbar sein und durch Aushang am Wettkampfort vor Beginn des Wettkampfes zusätzlich veröffentlicht werden.

Materialliste Bogenlaufen

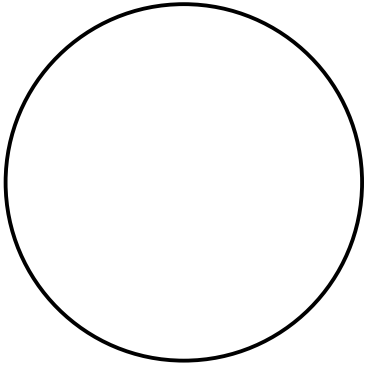
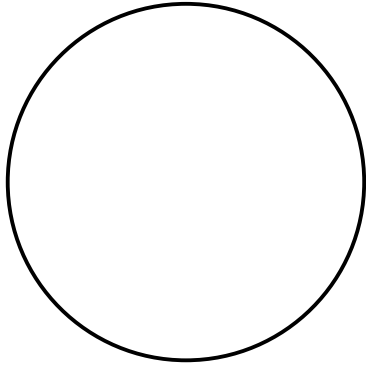
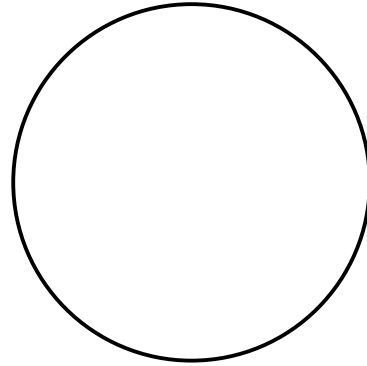
Die benötigten Materialien zur Durchführung eines Wettkampfs sind nachfolgend aufgeführt.

Material	Erläuterung
Absperrband/Kegel/ Pylonen	Zur Absperrung und Kennzeichnung der Laufstrecke, Strafrunde und des Sicherheitsbereichs.
Pfeilfangnetz	Ist die Einhaltung des Sicherheitsbereichs hinter den Scheiben nicht möglich, ist das Anbringen von Pfeilfangnetzen notwendig.
Scheiben	Die Anzahl der Wettkampfscheiben richtet sich nach der Anzahl der Anmeldungen und dem vorhandenen Platz. Zusätzlich sind min. 4 Scheiben im Einschießbereich aufzustellen.
Auflagen und Scheibennägel	Die Anzahl der Auflagen orientiert sich an der Anzahl der gemeldeten Teilnehmer. Zusätzlich sind Auflagen im Einschießbereich zur Verfügung zu stellen.
Scheibennummern	Sie sollen 30 x 30 cm groß und abwechselnd farbig gekennzeichnet sein, z.B. Schwarz mit gelber Zahl, dann Gelb mit schwarzer Zahl.
Markierung für Linien	Die Schießlinie, die 3-Meter-Linie und die Hilfslinien auf dem Schießfeld müssen so gekennzeichnet sein, dass sie für die Athleten eindeutig erkennbar sind.
Pfeilständer	Gemeint ist eine Vorrichtung zum senkrechten Abstellen der Pfeile an der Schießlinie. Für jede Wettkampfscheibe ist ein Pfeilständer zur Verfügung zu stellen.
Anzeigetafel-Set für Strafrunden	Ein Set besteht aus 5 Tafeln/Schilder (etwa A4-Format), auf denen die Ziffern von 0 bis 4 mit gutem Kontrast und in entsprechender Größe abgebildet sind, sodass sie aus weiter Entfernung sichtbar sind. Für jede Wettkampfscheibe muss ein Set vorhanden sein.
Ferngläser	Um die Treffer eines Athleten zu bewerten, benötigt jeder Scheibenrichter ein Fernglas. Spektive haben sich als ungeeignet erwiesen, da ihre Vergrößerung nicht die gesamte Scheibe abdeckt.
Protokolle für Scheibenrichter und Strafrundenzähler	Die jeweiligen Protokolle müssen den Scheibenrichtern und Strafrundenzählern in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Zudem sollten Klemmbretter und Stifte bereitgestellt werden.
Pavillons/Zelte, Tische, Stühle	Den Scheibenrichtern und Strafrundenzählern sollten Tische und Stühle zur Verfügung gestellt werden sowie Pavillons/Zelte zum Schutz bei entsprechender Witterung.
Funkgeräte	Bei weitläufigem Wettkampfgelände kann die Kommunikation über Funkgeräte hilfreich sein.

Name und Datum des Wettkampfs

Protokoll: Dokumentation des Trefferbilds bis U15

Lauf-Nr.: _____ Startnummer: _____ Name: _____

1. Schießen Treffer und Fehler markieren: Treffer = x ; Fehler = o 	2. Schießen Treffer und Fehler markieren: Treffer = x ; Fehler = o 	3. Schießen Treffer und Fehler markieren: Treffer = x ; Fehler = o 
Anzahl der Fehler/Strafrunden:	Anzahl der Fehler/Strafrunden:	Anzahl der Fehler/Strafrunden:

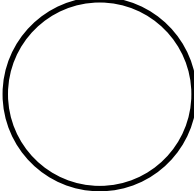
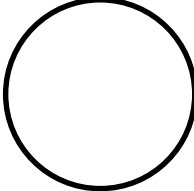
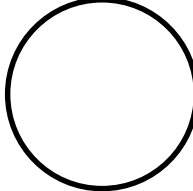
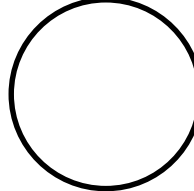
Summe der Fehler/Strafrunden:

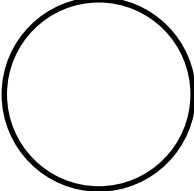
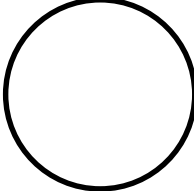
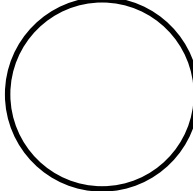
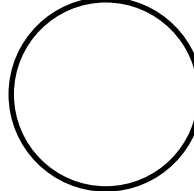
Unterschrift Scheibenrichter

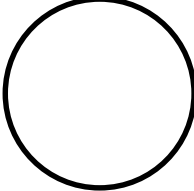
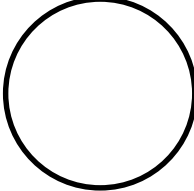
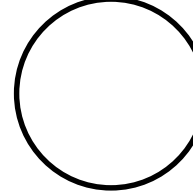
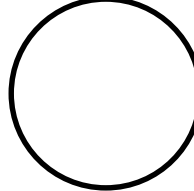
Name und Datum des Wettkampfs

Protokoll: Dokumentation des Trefferbilds ab U18

Lauf-Nr.: _____ Startnummer: _____ Name: _____

1. Schießen			
Treffer und Fehler je Auflage markieren (Treffer = x; Fehler = o)			
			
Anzahl der Fehler/Strafrunden:			

2. Schießen			
Treffer und Fehler je Auflage markieren (Treffer = x; Fehler = o)			
			
Anzahl der Fehler/Strafrunden:			

3. Schießen			
Treffer und Fehler je Auflage markieren (Treffer = x; Fehler = o)			
			
Anzahl der Fehler/Strafrunden:			

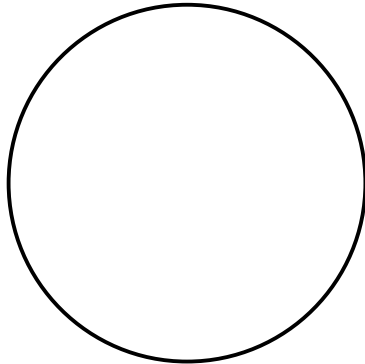
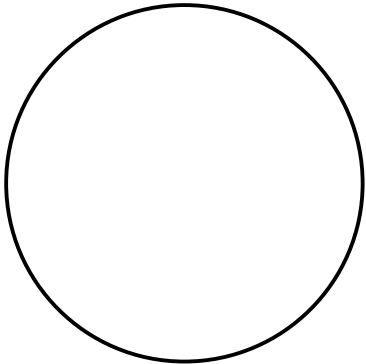
Summe der Fehler/Strafrunden:

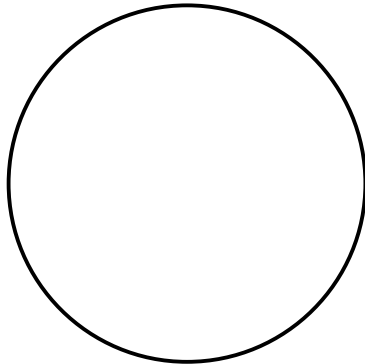
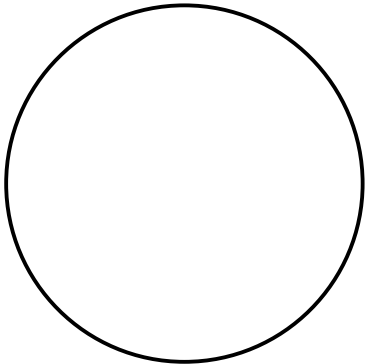
Unterschrift Scheibenrichter

Name und Datum des Wettkampfs

Protokoll: Dokumentation des Trefferbilds - Staffellauf

Lauf-Nr.: _____ Startnummer: _____ Verein: _____

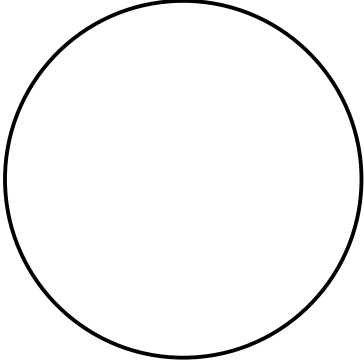
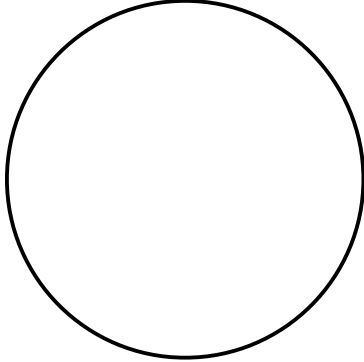
1. Schießen Treffer und Fehler markieren: Treffer = x; Fehler = o 	2. Schießen Treffer und Fehler markieren: Treffer = x; Fehler = o 
Anzahl der Fehler/Strafrunden:	Anzahl der Fehler/Strafrunden:

3. Schießen Treffer und Fehler markieren: Treffer = x; Fehler = o 	4. Schießen Treffer und Fehler markieren: Treffer = x; Fehler = o 
Anzahl der Fehler/Strafrunden:	Anzahl der Fehler/Strafrunden:

Name und Datum des Wettkampfs

Protokoll: Dokumentation des Trefferbilds - Staffellauf

Lauf-Nr.: _____ Startnummer: _____ Verein: _____

5. Schießen	6. Schießen
<p>Treffer und Fehler markieren: Treffer = x; Fehler = o</p>  <p>Anzahl der Fehler/Strafrunden:</p>	<p>Treffer und Fehler markieren: Treffer = x; Fehler = o</p>  <p>Anzahl der Fehler/Strafrunden:</p>
<p>Summe der Fehler/Strafrunden:</p>	

Unterschrift Scheibenrichter

Name und Datum des Wettkampfs

Protokoll: Dokumentation der absolvierten Strafrunden

Lauf-Nr.: _____

Startnummer	Anzahl absolvierter Strafrunden			
	1. Schießen	2. Schießen	3. Schießen	Summe

Unterschrift Kampfrichter/Beauftragter

Name und Datum des Wettkampfs

Protokoll: Dokumentation der Laufzeit

Lauf-Nr.: _____ Startzeit: _____ Uhr

Start-Nr.	Name	Zwischenzeit			Zeit Zieleinlauf [mm:ss]	Strafzeit [mm:ss]	Gesamtzeit [mm:ss]
		Runde 1 [mm:ss]	Runde 2 [mm:ss]	Runde 3 [mm:ss]			

Unterschrift Zeitnehmer

Name und Datum des Wettkampfs

Protokoll: Dokumentation der absolvierten Strafrunden - Staffellauf

Lauf-Nr.: _____

Startnummer	Anzahl absolvierter Strafrunden						Summe
	1. Schießen	2. Schießen	3. Schießen	4. Schießen	5. Schießen	6. Schießen	

Unterschrift Kampfrichter/Beauftragter